

**Kulturbericht
der Stadt
Hohenems**

2005/2006

Vorwort

Zuletzt erschien unser Kulturbericht über das Jahr 2004; mit dem vorliegenden Bericht erhalten Sie nun einen Überblick über zwei Jahre Kultur in Hohenems 2005 und 2006. Der Kulturbericht soll nicht nur eine Übersicht über Subventionen des bezeichneten Zeitraumes geben. Insbesondere wird hier die Arbeit der Institutionen, Vereine und Einzelpersonen, sprich: der Kulturschaffenden vorgestellt, deren Engagement das Leben in der Stadt bereichert. Dass solch ein Überblick keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann, belegt nur die Reichhaltigkeit der kulturellen Ausdrucksformen, die hier Raum finden.

Erstmals ergänzt eine tabellarische Veranstaltungsübersicht den Kulturbericht. Diese ist ausdrücklicher Beleg für eine Veranstaltungslandschaft in Hohenems, die durch Qualität aber auch Quantität überzeugt. Neben den großen Festivals und Veranstaltungsreihen finden in Hohenems regelmäßig Konzerte, Lesungen, Vorträge, Ausstellungen und andere Anlässe des öffentlichen Lebens statt, welche für nahezu jeden Geschmack etwas bieten.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und vielleicht die eine oder andere Anregung für einen künftigen Veranstaltungsbesuch. Eine regelmäßig aktualisierte Terminübersicht finden Sie im vierteljährlich erscheinenden Veranstaltungskalender, der an alle Haushalte ergeht oder auch im Internet unter www.hohenems.at (Kultur). Dort stehen auch die Kulturberichte zum Download bereit.

Günter Linder, Kulturstadtrat von Hohenems
Juli 2007

Jüdisches Museum Hohenems

Nachdem die Stadt Hohenems die Villa Heimann-Rosenthal im Jahr 1983 erworben hatte, wurde nach einer sinnvollen Nutzung des zentral im ehemaligen jüdischen Viertel gelegenen Gebäudes gesucht. Drei Jahre später wurde der Verein „Jüdisches Museum Hohenems“ gegründet, bevor 1991 dann die Tore einer Institution geöffnet werden konnten, welche mit ihrer wissenschaftlichen Aufbereitung und Dokumentation der lokalen und regionalen Geschichte des Judentums internationale Anerkennung erfuhr. Ein Jahr nach Eröffnung wurde dem Jüdischen Museum der Österreichische Museumspreis verliehen; 2003 folgte die Auszeichnung mit dem Museumsgütesiegel.

Seit dem Jahr 2004 fungiert Hanno Loewy als Direktor des Museums, welches sich nicht nur als Ort bemerkenswerter Ausstellungen, genealogischer Forschungsarbeit, wissenschaftlicher Seminare und Tagungen etabliert hat, sondern inzwischen zu einem kulturellen Treffpunkt im umfassenden Sinne geworden ist. Mit der Neugründung der Hohenemser Lesegesellschaft nach fast zwei Jahrhunderten im Jahr 2004, welche regelmäßig zu Veranstaltungen einlädt, und der Einrichtung eines Museumscafés 2005 wurde das kulturelle Angebot von Hohenems weiter bereichert.

Mit gleich mehreren Sonderausstellungen wurde das Museum 2005 und 2006 zum Publikumsmagnet:

„Kantormania. Von Salomon Sulzer zum Jazz Singer“ (Oktober 2004 bis Februar 2005)

Die große Ausstellung, welche dem bedeutenden Hohenems Kantor und Komponist gewidmet war, wurde aufgrund des bemerkenswerten Zuspruchs noch verlängert. Kein Wunder, das originelle Konzept, das sich Fragen der Kantorentradition widmete, fand international Beachtung: „The stories it tells are highly personal and sometimes extremely poignant.“ (International Herald Tribune 7.12.2004)

„Aron Tänzer. Rabbiner, Forscher, Sammler und liebevoller Pedant“ und „Bartholomäus Schnell. Raufbold, freier Künstler und Pionier des Buchdrucks in Vorarlberg“ (März bis Mai 2005)

Mit Aron Tänzer wurde einem weiteren bedeutenden Hohenemser Tribut gezollt, dessen vielfältige Arbeit als Begründer des Stadtarchivs, Rabbiner und Volksbildner unvergessen bleibt. Sammelleidenschaft als Lebensmotto: Die Ausstellung gab „Einblicke in das Leben einer vielschichtigen Persönlichkeit, deren Spuren in Hohenems nach wie vor sichtbar sind.“ (NEUE, 9.3.2005)

Parallel dazu lud das Museum in Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Landesbibliothek zu einer Ausstellung über den Pionier des Buchdrucks Bartholomäus Schnell, der für das erste in Vorarlberg gedruckte Buch verantwortlich zeichnete: die 1616 veröffentlichte „Embser Chronik“.

„Jüdischer Kitsch und andere heimliche Leidenschaften“ (Mai bis Oktober 2005)

Wie unverkrampft und dennoch fundiert Museumsarbeit sein kann, belegte diese Ausstellung eindrücklich: Ob die Anatewka-Teekanne, der Groß-Israel-Radierer oder die muskelbepackte Moses-Actionfigur – „koscherer Kitsch“ sozusagen, der mit einigen Klischees über das Judentum aufräumte und nach Ende der Ausstellung öffentlich versteigert wurde.

Nicht nur das Publikum, sondern auch die Presse zollte dem Ausstellungskonzept Tribut. „Die spielerische Freiheit, Welt und Zeit und Vergangenheit nicht allzu politisch korrekt zu betrachten“, bemerkte die Süddeutsche Zeitung am 7.6.2005 und auch der Standard kam am 4.6.2005 nicht umhin zu konstatieren: „Eine der herzlichsten Ausstellungen des Landes: ‚Jüdischer Kitsch‘ in Hohenems.“

„Antijüdischer Nippes, populäre Judenbilder und aktuelle Verschwörungstheorien.“ (Okt. 2005 – Mai 2006)

Sozusagen als Gegenstück zu der vorangegangenen Ausstellung wurde nochmals das Thema der „Sammelleidenschaft“ in gänzlich anderer Region behandelt: In vermeintlich heimlicher Wohnzimmeratmosphäre versammelten sich Exponate verschiedenster Epochen, denen ein unterschwelliger bis aggressiver Antisemitismus gemein ist: Karikaturen, aber auch Nippesfigürchen oder Bierhumpen gaben Einblick in einen Antisemitismus im Hausgebrauch und merkwürdige Obsessionen. „Das Selbstgefühl des Besuchers, der sich historisch in sicherer Distanz wähnt, zu irritieren, ohne ihn mit erhobenem Zeigefinger einzuschüchtern, ist das Kunststück dieser Ausstellungsmacher“, so die Frankfurter Rundschau vom 17.10.2005.



Insgesamt über 10.000 Besucher im Jahr 2005 bestätigten die Qualität der ungewöhnlichen Ausstellungskonzepte. Die New Yorker Wochenzeitung „Forward“ konstatiert in der Ausgabe vom 14.10.2005 zu Recht: „one of Europe's most innovative Jewish museums“.

Jüdisches Museum
Schweizer Str. 5
6845 Hohenems
Tel. 05576/73989, E-Mail: office@jm-hohenems.at
www.jm-hohenems.at
Geöffnet: Di - So und Feiertage 10-17 Uhr, Führungen nach Anmeldung (D, E, F)

Stoffels Säge-Mühle

Die 1987 eröffnete „Stoffels Säge-Mühle“ kann von April bis Oktober besucht werden und dokumentiert auf 600 Quadratmetern 2000 Jahre Mühlengeschichte. Seit dem 19. Jahrhundert wurde das Anwesen am Emsbach für den Betrieb als Säge und später als Mühle genutzt. In den Jahren 1956 und 1979 wurde der Säge- beziehungsweise Mühlenbetrieb eingestellt, bevor in den 80er-Jahren nach jahrelanger Vorbereitung durch den 2006 verstorbenen Alois Amann und Sohn Bernd Amann ein Mühlenmuseum eröffnet wurde.

Auf dem Gelände des Freilichtmuseums sind eine historische, von einem Wasserrad angetriebene Säge und Mühle sowie zahlreiche weitere historische und moderne Werkzeuge des Säge- und Mühlengewerbes zu bestaunen. Schautafeln informieren über die Geschichte des historischen Gewerbegebiets; im Museum wiederum sind zahlreiche weitere Maschinen zur Getreideverarbeitung zu sehen, welche die Mühlentechnik im Wandel der Zeit dokumentieren.

Besuch aus aller Welt 2005 und 2006

Über 2100 BesucherInnen aus insgesamt 22 Staaten konnte Stoffels Säge-Mühle 2005 verzeichnen. Sprichwörtlich „aus aller Welt“: Das Mühlenmuseum wurde ebenso von Menschen aus Australien, den USA oder Malaysia besucht wie aus allen mitteleuropäischen Staaten.

Mit knapp 2200 Besuchern aus fast ebenso vielen Staaten erfolgte im nächsten Jahr noch eine Steigerung. Sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen aus Nah und Fern informierten sich vor Ort zur Mühlengeschichte.

Stoffels Säge-Mühle
Sägerstraße 11
6845 Hohenems
Tel. 05576/72434
www.museum-stoffels-saenge-muehle.at
Öffnungszeiten: Ende April bis Ende Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr

Erstes Österreichisches Rettungsmuseum

Im Juli 1994 hatte Museumsleiter Ernst Schwarz das Erste Österreichische Rettungsmuseum in der ehemaligen Klausur des alten Spitals eröffnet. Zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland haben seitdem die Sammlung gesehen, die in mehreren Ausstellungsräumen Tausende Ausstellungsstücke umfasst.

Für seine Sammlung konnte Ernst Schwarz seit 1949 zahlreiche Exponate aus aller Welt zusammentragen. Die ältesten Stücke reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück (beispielsweise eine so genannte „Handmarie“ aus dem Jahr 1885) und werden mit Modernem kontrastiert, um die Entwicklung des Rettungswesens durch die Jahrzehnte zu dokumentieren.

Das Rettungsmuseum befindet sich beim Landeskrankenhaus Hohenems (Eingang zur Rot-Kreuz-Stelle). Insbesondere Schulen, Gruppen, Vereine und Familien nutzen gerne das Angebot einer Führung durch die Ausstellung.

Das Museum besteht weiter

Auch 2005 und 2006 erfreute sich das Museum, das entgegen ersten Ankündigungen doch am gewohnten Ort weiterbestand, regen Publikumsinteresses. Ernst Schwarz führte regelmäßig durch seine umfangreiche Ausstellung und wusste den jungen wie alten Museumsbesucher zahlreiche Hintergrundinformationen zu den unzähligen Exponaten zu geben.

Erstes Österreichisches Rettungsmuseum
Ernst Schwarz
Tel. 0699/10039693



Öffentliche Bücherei Hohenems

Ziel der Öffentlichen Bücherei Hohenems ist es der Bevölkerung ein interessantes, aktuelles und ausgewogenes Medienangebot zu präsentieren. Zusammen mit der VHS und dem WIFI ist die Bücherei somit eine der wichtigsten Institutionen der (Erwachsenen-)Bildung. Nicht nur Bücher, sondern auch DVDs, CD-Roms, Audio-CDs und Hörbücher können entliehen werden. Ein Angebot aktueller Zeitungen und Zeitschriften lädt zum Verweilen im Lesecafé ein; Internetbenutzung ist möglich.

Anliegen des Büchereiteams unter Leitung Marianne Waibels ist es gerade auch junge Menschen zum Lesen zu bewegen. Inzwischen hat sich ein reges Miteinander mit den Hohenemser Schulen, die hier regelmäßig zu Gast sind, etabliert: Mit „Leseanimationen“, beispielsweise mittels Vorlesen oder auch durch Spiele rund ums Lesen, wird erfolgreich Lust aufs Schmökern geweckt. Zahlreiche Veranstaltungen und Lesungen – bereits fix im Hohenemser Kulturkalender etabliert ist die „Lange Bibliotheksnacht“ im Herbst – lassen Literatur vor Ort und live erleben.

Rege Aktivitäten

Rund 2800 Menschen nutzen regelmäßig das Angebot der Öffentlichen Bücherei Hohenems; rund die Hälfte davon sind Kinder und Jugendliche. So konnte das Büchereiteam 2006 beispielsweise rund 21.000 Besuche verzeichnen.

Lesungen u.a. mit Paulus Hochgatterer oder Landesliteraturpreisträgerin Verena Roßbacher und eine von Etta Streicher und Pianist Christof Waibel gestaltete, humoristische „Lange Bibliotheksnacht“ lockten 2005 zahlreiches Publikum. Auch im Folgejahr blieb die Bücherei Anlaufstelle für Literaturfreunde: Eine Bibliotheksnacht, bei der Augustin Jagg zu einer Reise ins literarische Skandinavien einlud sowie Lesungen renommierter AutorInnen wie Arno Geiger und Ulrike Längle sorgten für angenehme wie anregende Abende in der Bücherei.

Öffentliche Bücherei

Marktstraße 1a

6845 Hohenems

Tel. 05576/72312-14, E-Mail: buecherei.hohenems@cable.vol.at

Geöffnet: Di 16-20 Uhr, Mi 9-12 u. 16-20 Uhr, Fr 16-20 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Musikschule tonart und Jugendsinfonieorchester Mittleres Rheintal

Musikalisches Potenzial in der Region zu finden und fördern, Freude an der Musik zu wecken, ist das Anliegen der Musikschule tonart, welche SchülerInnen aus Hohenems, Götzis, Altach, Koblach, Mäder und Klaus eine entsprechende Ausbildung bietet.

Im Sommer 2004 hatte die Musikschule tonart unter der Geschäftsführung Ernst Bechtolds in den Räumlichkeiten der ehemaligen Hohenemser Synagoge in der Schweizer Straße 21 einen neuen Sitz gefunden. In diesen Räumlichkeiten findet auch der Unterricht für SchülerInnen aus Hohenems statt.

Seit 1979 besteht das Jugendsinfonieorchester Mittleres Rheintal, welches vom künstlerischen Leiter und Dirigent Mag. Markus Pferscher betreut wird. Das Orchester bietet jugendlichen MusikerInnen und fortgeschrittenen MusikschülerInnen Gelegenheit, beim gemeinsamen Musizieren anspruchsvolle Orchesterliteratur kennen zu lernen. Sowohl in Kammer- als auch in Sinfonieorchesterbesetzung haben die MusikerInnen bereits viel Beifall erfahren.

Erfolge im Unterricht und auf der Bühne

Die Musikschule konnte sich 2005 und 2006 über eine Fortschreitung des Trends wachsender Schülerzahlen freuen: So verzeichnete tonart im August 2006 beispielsweise 1350 SchülerInnen.

Regelmäßige Vorspielabende im Sulzer-Saal gaben den Hohenemser SchülerInnen die Gelegenheit, das Erlernte vor Publikum zu demonstrieren. Gewohnt hervorragende Resultate beim „Prima la musica“-Wettbewerb und zahlreiche öffentliche Auftritte belegten das hohe Niveau.

Die Qualität des Jugendsinfonieorchesters Mittleres Rheintal lässt sich daran messen, dass dieses 2005 eingeladen wurde, das Eröffnungskonzert der Schubertiade Hohenems zu gestalten, welches vom ORF aufgezeichnet und gesendet wurde. Zu den weiteren Höhepunkten zählten die traditionellen großen Neujahrskonzerte in Zusammenarbeit mit dem Lions Club.

Musikschule tonart

Schweizer Straße 21, 6845 Hohenems

Tel. 05576/77370

www.musikschule.tonart.vol.at



Städtisches Kammerorchester Arpeggione Hohenems

Auf Initiative des künstlerischen Leiters Irakli Gogibedaschwili 1990 in Hohenems gegründet, hat sich das Städtische Kammerorchester inzwischen im In- und Ausland einen ausgezeichneten Ruf erspielt. Neben der hochkarätigen Besetzung des Orchesters sind es auch die vielfältige Programmauswahl und das Gespür bei der Wiederentdeckung musikalischer Kostbarkeiten, welche Arpeggione einiges an Renommee bei Freunden klassischer Musik einbrachten.

Neben den regelmäßigen Konzerten im Rittersaal des Hohenemser Renaissancepalastes, für die das Orchester immer wieder renommierte Solisten und Dirigenten gewinnen kann, ist Arpeggione auf vielen Bühnen dieser Welt zu Hause. Wiederholte Auftritte in berühmten Sälen wie der Tonhalle Zürich, dem Amsterdamer Concertgebouw oder dem Mailänder Verdi-Saal belegen den erarbeiteten Status eindrücklich. Der „Verein der Freunde und Förderer Arpeggiones“ trägt bei, die kontinuierliche Arbeit des Kammerorchesters zu gewährleisten.

Ebenfalls etabliert hat sich die Reihe „Sterne von morgen“ im Rittersaal: Einmal jährlich stellt Irakli Gogibedaschwili im Rahmen eines Sonderkonzerts viel versprechende junge Musiktalente aus aller Welt vor.

2005: 15 Jahre Arpeggione

Das Jubiläumsjahr 2005 zeichnete sich durch rege Aktivität aus: Bei einer einmonatigen Konzerttour durch Nord- und Südamerika standen 36 Auftritte auf dem Programm. Höhepunkte der vom US-Fernsehsender NBC begleiteten Tournee waren ein Benefizkonzert auf Haiti (Arpeggione war das erste Orchester, das hier seit 55 Jahren auftrat) und ein Konzert vor 4500 Klassikfreunden beim „Summerfest“ in Florida. Zahlreiche weitere Gastspiele in ganz Europa und CD-Aufnahmen festigten den Ruf Arpeggiones weiter.

Daneben konzertierte man traditionell sechs Mal im heimischen Palast: Die Presse lobte das „brilliante Spiel“ (VN, Oktober 2005) und die „Qualität des Orchesters“ (NEUE, Juli 2005). Neben erfolgreichen Uraufführungen (u.a. Michael Buchrainers „Evocation“) bot auch das Konzert unter dem Banner „Sterne von morgen“ wieder Aha-Erlebnisse und sorgte für Begeisterung im Rittersaal („Man hat es, oder man hat es eben nicht, dieses Gespür für erwachende Talente, kurz vor dem Sprung in die Riege der Musikstars. Irakli Gogibedaschwili [...] hat es.“ (VN, Dezember 2005))

2006: Europaweite Erfolge

Bei einem kleinen Konzert- und Informationsabend im Salomon Sulzer Saal wurde das Programm 2006 der Öffentlichkeit vorgestellt, das wieder einige Überraschungen bot: Zwar zollte Arpeggione auch dem allgegenwärtigen Mozartjahr musikalisch seinen Tribut, nicht vergessen wurde aber auch der 100. Geburtstag Dimitri Schostakowitschs. Eine Uraufführung des Werkes „AQUA Tro“ von Arpeggione-Mitglied Klaus Pfefferkorn setzte ebenso Akzente wie die hochkarätigen Dirigenten Alexander Rudin, Werner Bärtschi, Saulius Sondeckis, Lev Markiz und Frank Cramer, welche die „SpitzenmusikerInnen“ (NEUE, Juli 2006) wiederholt zu höchsten Leistungen anspornten.

Neben sechs Konzerten und dem traditionellen Nachwuchskonzert im Hohenemser Rittersaal waren auch Auftritte auf den renommiertesten großen europäischen Bühnen Teil des Tourneeplans: Im Verdi-Saal Milano, der Tonhalle Zürich und dem Amsterdamer Concertgebouw erntete das Hohenemser Kammerorchester, das schon mehrmals in diesen Sälen zu Gast war, erneut begeisterte Reaktionen Tausender Besucher.

Einen fulminanten Höhepunkt bildete das Abschlusskonzert im Rittersaal, für welches Pianistin Jasminka Stancul gewonnen werden konnte: „Ein letztes Mal heuer begeisterte das Kammerorchester Arpeggione am Samstag mit seinem 6. Saisonkonzert im ausverkauften Rittersaal, machte dieses Finale unter Frank Cramer zum Triumph hochkarätigen Musizierens im Geiste Mozarts.“ (VN, Oktober 2006)



Arpeggione
Irakli Gogibedaschwili
Negrellistraße 54
6890 Lustenau
Tel./Fax: 05577/89301
E-Mail: arpeggione@utanet.at
www.arpeggione.at

Kartenvorverkauf:
Tourismus & Stadtmarketing Hohenems
Schweizer Straße 10
6845 Hohenems
Tel. 05576/42780
E-Mail: tourismus@hohenems.at

Bürgermusik Hohenems 1821

Bereits im Jahr 1821 erfuh die Hohenemser Bürgermusik ihre Gründung und ist somit nicht nur der älteste bestehende Verein in Hohenems, sondern auch eine der ältesten Blasmusikkapellen des Landes.

Sitz des Vereines ist das Musikheim in der Roseggerstraße, in dem regelmäßige Proben die Basis für Konzerte und die musikalische Mitgestaltung zahlreicher Anlässe des öffentlichen Lebens bilden.

Ein wichtiges Anliegen des Vereins und seines Obmannes Karl-Heinz König ist es, gerade junge Menschen zum Erlernen eines Instruments und gemeinsamen Musizieren zu bewegen. Die Nachwuchssuche u.a. in Zusammenarbeit mit den Schulen und die intensive Förderung und Ausbildung der JungmusikantInnen sind nicht nur als Bestreben zu sehen, die lange und traditionsreiche Vereinsgeschichte fortzusetzen, sondern auch als wichtige Funktion innerhalb der Gesellschaft zu werten.

Musikalische Jahre 2005 und 2006

2005 rückte die Bürgermusik insgesamt zu 26 Anlässen in umfangreicher Besetzung aus, bei weiteren sieben Terminen waren kleinere Bläsergruppen beziehungsweise die Jungmusikanten im Einsatz.

Das 10-jährige Jubiläum des Musikheims wurde mit einem Tag der offenen Tür begangen, bei dem man sich mit viel Musik der Bevölkerung präsentierte; das traditionelle Sommerfest der Bürgermusik mit Unterstützung von Kollegen anderer Vorarlberger Blasmusiken erwies sich wieder als Publikumsmagnet. Tradition hat auch das Jugendlager in Schuttannen, das die JungmusikantInnen nach intensiven Proben mit einem kleinen Konzert abschlossen.

Einer der musikalischen Höhepunkte des Jahres war das Herbstkonzert Anfang Jänner in der Kirche St. Konrad, bei dem sich Obmann Karl-Heinz König und Kapellmeister Wolfgang Jäger über zahlreiches Publikum freuen konnten. Kein Geringerer als Musiker und Autor Reinhold Bilgeri führte durch das Programm, für das die Bürgermusik zahlreiche „moderne Klassiker“ wie „Bohemian Rhapsody“ oder „Top of the world“ in ungewohntem Klanggewand darbot.

Stets im Einsatz waren die MusikantInnen auch im Folgejahr: Mit 28 Ausrückungen sowie zehn Einsätzen des Nachwuchses bzw. kleinerer Bläsergruppen gestaltete die Bürgermusik auch 2006 das öffentliche Leben in Hohenems wie auch der Umgebung mit: Auftritte beim „Emser Markt“ oder der Eröffnung des Hohenemser „Christkindlemarktes“ waren nur zwei der Einträge im Kalender der Bürgermusik 2006. Neben einem erneut erfolgreichen Sommerfest konnten sich die Musiker u.a. auch über eine Auszeichnung beim Marschmusikwettbewerb in Schwarzach freuen.

Bürgermusik Hohenems 1821
Roseggerstr. 5
6845 Hohenems
Tel. 05576/73777



Homunculus – Festival für Puppen, Pointen und Poesie

Zu einer festen Institution nicht nur der Hohenemser, sondern auch der Vorarlberger Kulturszene geworden ist „Homunculus“ – das „Festival für Puppen, Pointen und Poesie“, welches im Jahr 1992 das erste Mal stattfand.

Neben den menschlichen und „künstlichen“ Akteuren auf der Bühne gibt es viele, welche für den Erfolg und Fortbestand des Festivals verantwortlich zeichnen: Organisator Reinhard Bachmann, der bis 2007 tätige, langjährige künstlerische Leiter Pavel Möller-Lück (Theater Laboratorium) und ein engagierter Verein, der hinter „Homunculus“ steht.

Die unglaubliche Vielfalt des Puppentheaters als Kunstform zu demonstrieren, stets neue Brückenschläge zu versuchen, Alt wie Jung mit der Magie der Puppen zu verzaubern – das ist das Credo von „Homunculus“.

2005: Besucherrekord

„Witz und Humor, die nahezu artistischen Einlagen und die Dynamik begeisterten das Publikum“, so die Tageszeitung NEUE am 2.5.2005 über den furiosen Auftakt mit den Clowns Habbe und Meik. Erstmals zu Gast in Hohenems war die Theaterfusion Berlin mit „Glittra der Engel“; auch das Stuttgarter Materialtheater „zeigte beim Homunculus Festival vermeintlich kleines Theater von großer Klasse.“ (NEUE, 7.5.2005). Einen der Höhepunkte bot wieder das Theater Laboratorium: Die Bühnenversion von „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“, von Pavel Möller-Lück dargebracht, der seine 10-jährige Festivalintendanz feierte, war ebenso erfolgreich wie der Kabarettabend von Severin Gröbner und ein Abschlusskonzert mit Etta Scollo. Ansturm und Resonanz waren besonders erfreulich: Über 2800 Zuschauer sorgten für den bisherigen Besucherrekord.

2006: Das Jubiläumsjahr – Homunculus XV

Die eingeschlagene, erfolgreiche Linie – anspruchsvolles Puppentheater für Jung und Alt, aber auch Musik und Kabarett – wurde auch 2006 beibehalten. Das Theater Laboratorium („Vom Fischer und seiner Frau“) und das Theater Handgemenge („Tristan und Isolde“ – „großartige Inszenierung so genannter Kleinkunst“, NEUE 27.5.2006) waren auch diesmal gerne gesehener Gast. Ein Auftritt Quadro Nuevos und eine kulinarisch eingeleitete Filmnacht mit „Chocolat“ bot weitere Impulse, wie auch Kabarett mit Tina Teubner und „Salzburger Stier“-Preisträger Werner Brix. Neben der Otten Gravour diente auch der gerade eröffnete Salomon-Sulzer-Saal als Spielort: Das Jüdische Theater Wien lud zu „Pessach/Ramadan“ ein, einem Stück von zwingender Aktualität.

Homunculus – Festival für Puppen, Pointen und Poesie

Reinhard Bachmann

Kaiser-Franz-Josef-Straße 61

6845 Hohenems

Tel. 05576/75213

Fax. 05576/76988

E-Mail: bachmann.aol@aon.at

www.homunculus.info

Karten: Tel. 0699/10521204



Internationales Kunst- und Kulturfestival Transmitter

1992 fand das Internationale Kultur- und Kunstfestival erstmals statt, das sich inzwischen mit seiner bunten Mischung aus Kunstperformances, Lesungen, Vorträgen, Ausstellungen und Konzerten etabliert hat.

Organisator Bernhard Amann verfolgt mit dem „Transmitter“ seit jeher eine Linie: Legendäre Auftritte von Künstlern wie Wolfgang Flatz und Christoph Schlingensiefel oder internationaler Undergroundbands festigten den Charakter des Festivals als Hort subversiver Kunst ohne Kompromisse.

2005: „Gedankenjahr“ einmal anders

Anlässlich des 14. Transmitters wurde an zwei Vortragsabenden im Jüdischen Museum vor allem das „Gedankenjahr 2005“ einer kritischen Betrachtung unterzogen. Referate Martin Wassermairs und Luisa Zajas boten Gesprächsstoff und fixierten den Themenschwerpunkt des diesjährigen Festivals: Kritik an den Feierlichkeiten und ihrer medialen Inszenierung, verbunden mit der Frage nach der Entnazifizierung Österreichs in den Nachkriegsjahren – „gegen den Gedenkfirlefnanz“ (VN, August 2005).

Danach verlagerte sich das Geschehen in das Tennis.Event.Center. „Café Temelin“, die bereits mit einer Prozession anlässlich ihrer „25 Hüsle Tour“ Aufsehen in der Innenstadt erregten, läuteten mit einer Performance das abendliche Programm ein, bevor die Ausstellung „Im Konflikt. Österreich minus 2005“, die ebenfalls eine kritische Auseinandersetzung mit dem „Gedanken-/Jubiläumsjahr“ bot, eröffnet wurde. „Art of Modern Rock“ („sehr sehenswert“, NEUE, August 2005) hingegen widmete sich mit über 100 Exponaten der Plakatkunst im musikalischen Independent-Bereich – der hier vertretene Lindsey Kuhn zeichnet überdies für das diesjährige „Transmitter“-Plakat verantwortlich.

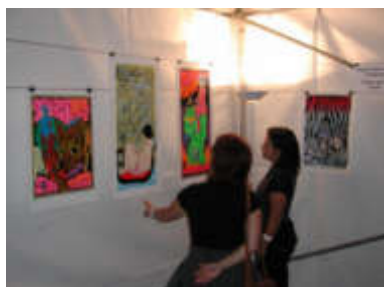
Neben der Vorarlberger Band „Schellinski“ waren die FM4-Favoriten „Gustav“ aus Wien zu hören. Härtere Töne erklangen dann am Freitag und Samstag, als wie gewohnt eine Reihe internationaler Underground-Bands das Festival beschloss. Wolfgang Linder bildete mit einem „Hardcorekabarett“ die passende Ergänzung.

2006: Transmitter, die 15te

Transmitter-Kunst im öffentlichen Raum zum Jubiläum: So fanden sich die BesucherInnen des Hohenemser Wochenmarktes dem Verkaufsstand der „United Aliens“ gegenüber. Im Sortiment hatten die „Außerirdischen“, welche die Logik der Warenwirtschaft auf den Kopf stellten, jedoch keine handelsüblichen Güter: „Wenn schon alle nichts haben, warum nehmen nicht auch Sie das ‚Nichts‘ im Sonderangebot?“

„Kampftage gegen Armut und Bildungsnot“ bildeten das Motto des Festivals. Eine Diskussionsrunde unter Leitung Juliane Altons (IG Kultur) entwarf kulturelle Gegenstrategien zur Verelendung der Menschen; Esther Straganz und Elke Auer präsentierten Ergebnisse ihrer Interviews, welche die Frage zum Inhalt hatten, welche Möglichkeiten Mädchen und jungen Frauen ergreifen, ihre jeweiligen Lebenssituationen zu verändern. Abschließend unterstrich Kurator Martin Wassermair die zentrale Forderung des 15. Transmitter-Festivals: „Die Armut in ihren Wurzeln bekämpfen, und nicht die Menschen, die in Armut leben!“

Kompromisslos ging es auch bei den Konzerten im Tennis.Event.Center weiter, wo internationale Underground-Bands den harten und heftigen Soundteil des Festivals gestalteten und für „Darkwellness im Tenniscenter“ sorgten (VN, 12.6.2006). Ruhiger aber nichtsdestotrotz hintergründig ging es abschließend im Salomon Sulzer Saal zu, als Ulrich Gabriel und Günter Sohm zum musikalisch-lyrischen Frühschoppen einluden: „Dialekt direkt und Zanzenbergisches, Braves weniger, Böses mehr, aber allemal lieblich friedlich und ungemütlich.“



Kulturverein Transmitter
Bernhard Amann
Im Sohl 1
6845 Hohenems
Telefon: 0664/3402010
E-Mail: info@transmitter.at
www.transmitter.at

Schubertiade Hohenems

Die „Schubertiade GmbH“ erfährt 1975 ihre Gründung unter der Geschäftsführung Gerd Nachbauers und Christian Langes; Letzterer scheidet zwei Jahre später aus. Im Mai 1976 bildet ein Liederabend mit Hermann Prey (der zunächst als künstlerischer Leiter fungiert) und Leonard Hokanson im Hohenemser Palast den Auftakt der ersten Schubertiade. Mitte der 80er-Jahre werden zusätzlich Konzerte in Feldkirch veranstaltet. Ab dem Jahr 1991 finden die Konzerte aufgrund einer Kollision mit der Landesausstellung im Palast Hohenems zur Gänze in Feldkirch statt, bevor 2001 Schwarzenberg zum Zentrum der Schubertiade-Konzerte wird. Konstant über alle diese Jahre bleibt das hochkarätige Programm, für das Künstler und Orchester von internationalem Renommee gewonnen wurden.

Die Rückkehr nach Hohenems 2005 – parallel zu den Konzerten in Schwarzenberg im Sommer finden hier jeweils Konzerte von Herbst bis Frühling statt – stellt eine besondere kulturelle Bereicherung für die Stadt dar. Mit der Sanierung der 1913 nach Plänen Hanns Kornbergers erbauten Maximilianturnhalle durch die Schubertiade entstand ein attraktiver Konzertsaal. Mit der Namensgebung „Markus-Sittikus-Saal“ widmet Gerd Nachbauer den Saal dem Fürsterzbischof aus Hohenems, welcher zu Beginn des 17. Jahrhunderts in Salzburg die erste Oper außerhalb Italiens aufführen ließ.

2005: Auftakt im neuen Saal

Für das Eröffnungskonzert der neuen Schubertiade Hohenems zeichnete am 6. Oktober 2005 der Nachwuchs verantwortlich: Das Jugendsymphonieorchester Mittleres Rheintal gestaltete einen gelungenen Konzertabend, dessen Erlös der Sanierung von Alt-Ems zugute kommt. Das Konzert war gleichzeitig auch die „Geburtsstunde“ eines neuen Konzertsaales: „Neben dem Palast, der Ruine der Burg Alt-Ems, der Synagoge und dem Jüdischen Museum hat Hohenems mit dem Markus-Sittikus-Saal jetzt ein weiteres Denkmal seiner eindrucksvollen Geschichte erhalten.“ (Neue Zürcher Zeitung, Oktober 2005)

Erfolgreiche Liederabende mit Größen wie Ian Bostridge, Peter Schreier oder Matthias Goerne standen in den folgenden Wochen auf dem Programm. Letzterer zelebrierte einen musikalischen Abend zu Ehren der anwesenden Elisabeth Schwarzkopf, die ihren 90. Geburtstag feierte; die große Sängerin verstarb im darauffolgenden Jahr. Schubertiade-Urgestein Peter Schreier, der bereits bei der 1. Schubertiade 1976 zu hören war, gab sein Abschiedskonzert. Der Tenor wird sich künftig ausschließlich seiner Dirigententätigkeit widmen.

Klavierabende mit Elisabeth Leonskaja, Till Fellner und Paul Lewis sorgten ebenso für Begeisterung wie Auftritte des Hagen Quartetts, des Trio Fontenay oder des Henschel Quartett. Zu einem „Publikumsrenner“ sollten sich die „L'Arpeggiata“-Konzerte entwickeln, welche eine ungewohnte neue Facette der Schubertiade aufzeigten: Die Mischung aus Barockmusik, ausgelassenen mediterranen Klängen und Tanz sorgte für ausverkaufte Vorstellungen. Das St. Galler Tagblatt schrieb im Oktober 2005: „Aus diesem Konzert ging wohl niemand bedrückt oder mürrisch nach Hause. [...] Die vierhundertjährige Musik [...] ging den Menschen nahe. [...] Der hohe, freundlich gelb gestrichene und bequem bestuhlte Saal mit der kleinen Bühne spricht akustisch auf die Musik sehr gut an.“

„Gerd Nachbauer sorgt mit aufregenden Engagements dafür, dass die Schubertiade nicht in routinierter Schönheit erstarbt. Mit der Premiere eines barocken Weltklasseprogramms, das von hier aus auf Tournee durch europäische Hauptstädte startet, gelang ihm zum Auftakt des zweiten Festival-Wochenendes ein viel beachteter Paukenschlag“, bemerkte die VN im November 2005 zum Auftritt des Baseler Kammerorchesters: „Jetzt war es wieder da, dieses viel gerühmte und schwer definierbare ‚Schubertiade-Feeling‘. Dieses Gefühl des Außergewöhnlichen, wie man es sonst wohl nur in den großen Musikzentren dieser Welt erlebt.“

2006: Weitere musikalische Höhepunkte

Hohen Besuch aus Wien verzeichnete der Markus-Sittikus-Saal im Juli: Kunststaatssekretär Franz Morak besichtigte in Begleitung von Kulturlandesrat Hans Peter Bischof und Bürgermeister Richard Amann den Saal. Gerd Nachbauer führte durch das Haus, von dessen Konzeption und Gestaltung sich der Gast sehr angetan zeigte.

Für musikalische Höhepunkte 2006 sorgten unter anderem Elina Garanca und das Symphonieorchester Vorarlberg, die zum festen Bestandteil des Programms werdende „L'Arpeggiata“-Reihe und Liederabende mit Christoph Prégardien oder Waltraud Meier. Hochkarätige Kammerkonzerte und Klavierabende (u.a. Paul Lewis und Martin Stadtfeld) beschlossen das Konzertjahr bei zwei Blöcken im November und Dezember.

Als besonderes Angebot konnten Musikfreunde besuchte Konzerte gleich am nächsten Tag auch als Mitschnitt auf CD und DVD erwerben und so eine Erinnerung mit nach Hause nehmen.



Für begeisterte Resonanzen sorgte erneut das Hagen Quartett: „Kammerkonzerte der Schubertiade sind bekannt für die musikalische Weltklasse, die sie versammeln. Die Darbietungen zählen zu den wichtigsten Ereignissen des Vorarlberger Kulturkalenders.“ (NEUE, November 2006)

Schubertiade GmbH
Villa Rosenthal
Schweizer Straße 1
Postfach 100
6845 Hohenems
Tel: 05576/72091
Fax: 05576/75450
E-Mail: info@schubertiade.at
www.schubertiade.at

Hohenemser Chor- und Orgeltage

Die Chor- und Orgeltage sind schon lange ein Fixpunkt des Hohenemser Kulturlebens. Die von Edwin Wallmann initiierte und derzeit von Christoph Wallmann und Peter Amann organisierte Veranstaltungsreihe fand erstmals 1991 in der Kirche St. Karl statt. Seitdem wird jährlich jeweils ab dem zweiten Freitag im Oktober an drei Tagen traditionelle wie experimentelle Chor- und Orgelmusik auf höchstem Niveau präsentiert.

Die berühmte dreimanualige Gollini-Orgel in St. Karl eignet sich vortrefflich für Werke der klassizistischen Romantik oder des Barocks. Dennoch zeichnet sich das Instrument aus der Hand des Wiener Orgelbaumeisters Herbert Gollini durch eine Vielseitigkeit aus, welche auch die Interpretation zeitgenössischer Werke erlaubt.

2005: 15-jähriges Jubiläum

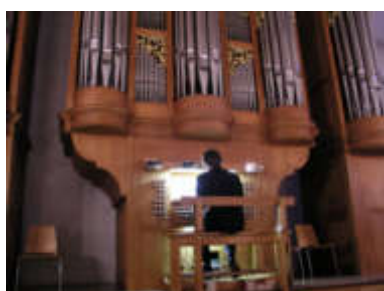
Ein rundes Jubiläum konnten die Hohenemser Chor- und Orgeltage 2005 feiern. Im Beisein Bischofs Elmar Fischer wurde die Konzertreihe mit einem Orgelkonzert Willibald Guggenmoos' eröffnet. Das zweite Konzert wurde von Claire Genewein (Flöte), Peter Tavernaro (Oboe) und Judith Trifellner-Spalt (Orgel) gestaltet. Traditionell fand als krönender Abschluss des Festivals ein großes Chor- und Orgelkonzert statt: Der Chorus Sine Nomine, der „mit atemberaubendem Können“ (Neue, Oktober 2005) Presse und Publikum wie schon bei seinem Auftritt 2003 zu begeistern wusste, hatte ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt, dessen Fokus vor allem auf zeitgenössischen skandinavischen Komponisten lag.

Die Organisatoren konnten auf eine erfolgreiche Konzertreihe zum Jubiläum zurückblicken, die mit begeisterter Publikums- wie Presseresonanz honoriert wurde: „Bei den Chor- und Orgeltagen in der Pfarrkirche werden Interpreten und Programme stets mit besonderer Liebe ausgesucht. So kommt [...] Unverbrauchtes zu Tage, gibt es Entdeckungen für eine begeisterte Zuhörerkulisse.“ (VN, Oktober 2005)

2006: Bewährtes und Uraufführungen

Ein gewohnt vielseitiges Programm zwischen Barock und Moderne wurde auch im darauffolgenden Jahr geboten. Organist Johannes Hämmerle eröffnete mit Werken von Johann Sebastian Bach und Michael Radulescu. Tags darauf kam Michael Floredos Toccata „Perpetuum mobile“ – u.a. von drei Organisten dargebracht – zur Uraufführung. Das experimentelle Werk des Hohenemser stieß auf begeisterte Reaktionen.

Viel Applaus gab es auch für das abschließende große Konzert am Sonntagabend: Der Kammerchor Feldkirch unter der Leitung von Martin Lindenthal intonierte vorrangig Werke aus der zeitgenössischen Chormusik, würdigte aber auch das Mozartjahr. Weiters mitgestaltet wurde dieser Abend durch ein Auswahlorchester aus Vorarlberg und Elisabeth Zawadke an der Orgel. „Ein anspruchsvolles, geistliches Programm voll Experimentierfreude“, resümierte die VN am 17.10.2006.



Pfarrkirche St. Karl
Marktstraße 1a
6845 Hohenems
Tel. 05576/72312
www.orgeltage.at

at&co – regionales zentrum ems

Das im Frühjahr 2002 eröffnete at&co in der Franz-Michael-Felder-Straße 6 beherbergt neben verschiedenen Unternehmen auch das Büro des Kunstvermittlers und Künstlers Martin Stock. Mit regelmäßigen Ausstellungen und Veranstaltungen im Atrium des Gebäudes etablierte dieser das at&co als Ort des kulturellen Austausches.

2005: Der „Jour Fixe“ etabliert sich

Das Jahr 2005 bot im Atrium des at&co eine bunte Mischung zeitgenössischer Kunst: Photokünstler und Shootingstar Gery Luger präsentierte seine „tales from new york“, Priester Erich Guntli stellte in „kirche-kunst-kapital“ mit seiner Arbeit auch unangenehme Fragen. Martin Stock selbst zeigte neue, eigens geschaffene Arbeiten unter dem Titel „ems“. 31 junge Talente aus der Region – darunter Johanna Berchtold, die anschließend wiederholt von sich hören ließ – bekamen weiters die Gelegenheit, sich mit einer gemeinsamen Ausstellung vorzustellen.

Als Schwerpunkt und Publikumsrenner erwies sich die Photographie: Ausstellungen des Vereins der „Heidenheimer Lichtbildner“ und insbesondere die Staatsmeisterschaft der Amateurphotographen 2005 lockten zahlreiche Besucher ins Atrium.

Mit der Einrichtung des „Jour Fixe im Atrium“ startete Martin Stock im Herbst 2005 neben regelmäßigen Ausstellungen eine weitere Initiative: Die Reihe bot monatlich an einem Sonntagabend jungen Kulturschaffenden aller Sparten Gelegenheit sich bei freiem Eintritt zu präsentieren. Ob Lesungen oder Konzerte jeder Stilrichtung, der „Jour Fixe“ zeichnete sich durch Abwechslung aus.

2006: Umfangreiches Ausstellungsprogramm im Atrium

Die Ausstellung „Haus-Sinn-Bilder“ zeigte Arbeiten Maria Ralsers in Eitempera, während die Wiener Künstlerin Daniela Schmeiser unter dem Titel „Momente des Erkennens“ Arbeiten in Öl und Grafit ausstellte. „Rot“ als sichtbares Zeichen des menschlichen Wunsches nach Erneuerung und Leben, aber auch Verletzbarkeit – die Künstlergruppe LändleX lud zur Ausstellung und Performance ein, während bei „musikbilder“ vier Künstler gänzlich verschiedene Arbeiten präsentierten, welche durch Musik inspiriert wurden – diese wurde zur Vernissage von einem 18-köpfigen Celloensemble intoniert. Ebenfalls eine Gemeinschaftsausstellung war „FREEART KAELMI“, während Grafiker und Fotograf Jaroslav Hladky solo unter dem Titel „malerisch – fotografisch“ aufwändig händisch erstellte Fotogramme, Isohelien und Solarisationen präsentierte. Die archaische Strukturen rezipierende Ausstellung „alte völker“ Beate Lugers bildete den Abschluss des umfangreichen Ausstellungsjahrs im at&co.

Der regelmäßig stattfindende „Jour Fixe“ bot erneut Nachwuchstalenten ein Forum, aber beispielsweise auch Raum für Mundartdichtung von Adolf Vallaster, Gitarrenklänge von Virtuose Richard Talib Vogl oder Norbert Wankers Streifzüge durch das Schaffen von Charles Bukowski.

mashART - Atelier für Werbung, Kunst und Kultur
Martin Stock
Tel. 05576/77005
E-Mail: mashart@mashart.com
www.mashart.com



Sanierung der Burgruine Alt-Ems

Historisch bedeutsame Gebäude und Stätten bedürfen der Pflege, um sie auch für kommende Generationen zu erhalten. Eindrucksvolle Bauten wie die auf dem Schlossberg thronende Ruine Alt-Ems zeugen von einer reichhaltigen Geschichte in Hohenems.

Die Burganlage Alt-Ems (romanisch „Alta-Ems“ – „Hohe Ems“) entstand im 12. Jahrhundert als wichtiger Stützpunkt: Von hier aus ließ sich die staufische Heeresstraße dem Rhein entlang über die Bündner Pässe nach Oberitalien kontrollieren. Bis ins 17. Jahrhundert und bis zum Bezug des Palastes am Fuße des Schlossberges bildete die Burg, die untrennbar mit der Geschichte der Emser Ritter und späteren Grafen verknüpft ist, Zentrum und herrschaftlichen Mittelpunkt der Grafschaft.

Die Burgruine weist mit rund 800 Metern eine imposante Länge auf; an ihrer schmäleren Stelle (zwischen Palas und Barbakane) misst sie hingegen wenige Meter. Die Hochburg selbst als bedeutendster Teilbereich der Anlage hat eine Größe von etwa 100 mal 30 Metern. Im Laufe der Jahrhunderte erfuhr die Burg mehrere Um- und Zubauten; die heute erhaltenen Reste der Burg entstammen vor allem der Zeit zwischen Spätmittelalter und der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Nachdem Alt-Ems vom Einsturz bedroht war, wurden nach mehrjähriger Vorarbeit 2005 Maßnahmen zur schrittweisen Sanierung der Burganlage ergriffen. Diese Sanierung wird vom Verkehrsverein unter Obmann Richard Mathis betreut; neben den beteiligten Baufirmen sind zahlreiche weitere engagierte Einzelpersonen und Vereine aus dem ganzen Land in das Projekt involviert. Die Involvierung von Experten wie Raimund Rhomberg und Franz-Josef Huber, wie auch die Akkordierung der Sanierungsarbeiten mit dem Bundesdenkmalamt gewährleisten eine zielgerichtete, sorgfältige Annäherung an die Burg, wie sie in früheren Tagen ausgesehen hat.

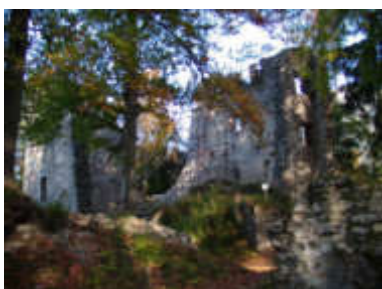
2006 und 2006: Geschichte zum Leben erweckt

In den ersten beiden Jahren der Sanierung erfolgten Maßnahmen, die zweierlei Ziel verfolgten: Zum einen Sicherungsmaßnahmen zum Schutze der Besucher der Ruine auf dem Schlossberg, andererseits aber auch Freilegungsarbeiten, die helfen sollen, Schritt für Schritt einen Eindruck von der ursprünglichen Beschaffenheit der Burganlage zu gewinnen.

So begannen 2005 die Sicherungsarbeiten an der vom Einsturz bedrohten, hohen südöstlichen Palas-Mauer. Der Konradsbrunnen wurde in mühseliger Arbeit von Geröll befreit; in einer Tiefe von vier Metern stieß man hier auf Wasser. 2006 erfolgte u.a. die Freilegung und Grabung des Übergangs vom Halsgraben zur Barbakane; bei letzterer wurde die Südmauer saniert. Die Arbeiten brachten auch den einen oder anderen unverhofften Fund ans Licht, wie beispielsweise eine so genannte Spolie aus Sandstein, die ins späte 16. oder frühe 17. Jahrhundert datiert werden kann.

Regen Interesses erfreute sich der Tag der Ruine Alt-Ems jeweils im September des Jahres: Burgenexperten führten die BesucherInnen durch die Ruine und gaben Einblicke in die Geschichte von Alt-Ems und den Stand der Sanierungsarbeiten. Von der einstigen Beschaffenheit der Burg konnte man sich im Herbst 2006 auch im Foyer des Markus-Sittikus-Saal anschaulich ein Bild machen: In über 500 Arbeitsstunden wurde vom Krippenbauverein Koblach-Altach ein imposantes Modell mit einer Fläche von sechs Quadratmetern geschaffen, das von zahlreichen großen und kleinen Burgenfans bestaunt wurde.

Spendenkontonummer für die Sanierung von Alt-Ems: TH-Konto Bundesdenkmalamt, Sanierung Ruine Alt-Ems Hohenems, Kontonr. 23200, BLZ 37438, Raiffeisenbank Hohenems



Verkehrsverein Hohenems
Richard Mathis
Anton-Hopfgartner-Straße 6
6845 Hohenems
Tel./Fax. 05576-72625
E-Mail: richard.mathis@aon.at

Der „Salomon Sulzer Saal“

Die 1772 erbaute Synagoge in Hohenems kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken: Über eineinhalb Jahrhunderte eines der Zentren des Jüdischen Hohenems, wurde das Haus unter dem NS-Regime ausgeraubt und entweiht. In den 50er-Jahren des 20. Jahrhunderts erfolgte eine Verwendung des ehemaligen Sakralbaus als Feuerwehrgerätehaus, die rund fünf Jahrzehnte andauern sollte. Gemeinsam mit der „Bauberechtigtengemeinschaft Ehemalige Synagoge“ entschied die Stadt Hohenems dann, einen neuen Weg einzuschlagen: Das Haus wurde generalsaniert und sollte sowohl der Musikschule tonart als auch dem neuen „Salomon Sulzer Saal“ nebst Foyer Raum bieten.

Mit der Namensgebung sollte überdies einem großen Sohn der Stadt Hohenems ein Denkmal gesetzt werden, nämlich Salomon Sulzer, der zu Lebzeiten 1804-1890 in diesem Haus und weit darüber hinaus als Kantor wirkte. Diese Neueröffnung in der Schweizer Straße 21 sollte ein klares Bekenntnis zu einem wichtigen Teil ihrer Geschichte sein: Zur Sichtbarmachung des jüdischen Viertels, vor allem aber auch ein grundsätzliches Bekenntnis zur Kultur.

Die Architekten Reinhard und Ada Rinderer zeichnen für die sensible Neugestaltung des Hauses verantwortlich, welche Elemente des früheren Zustandes wie beispielsweise die charakteristischen Ochsenaugenfenster rekonstruierte. Der Saal fasst 130 ZuschauerInnen, im hinteren Teil des Gebäudes sind Unterrichts- und Verwaltungsräumlichkeiten der Musikschule tonart untergebracht. Mit einem Festakt am 21. Mai 2005 wurde der Saal offiziell eröffnet und mit einem einwöchigen Kulturprogramm der Öffentlichkeit vorgestellt.

Eröffnung im Zeichen des Miteinanders der Kulturen

Hanno Loewy führte als Moderator durch die Feierlichkeiten zur Eröffnung und freute sich über zahlreiche Nachkommen Hohenemser Juden, die aus aller Welt eigens angereist waren. Uri Taenzer (New Jersey) richtete Grüße der „American Friends of the Jewish Museum“ aus und betonte: „Hohenems ist für uns ein zweites Zuhause geworden.“

Die Eröffnung dieses Hauses sollte bewusst zu einem Zeichen für das Miteinander der Kulturen werden; so wurden Rabbiner Hermann Schmelzer (Jüdische Gemeinde St. Gallen), Pfarrer Thomas Heilbrun (Katholische Pfarrgemeinde St. Karl Hohenems) und Imam Samir Redzepovic (Islamische Religionsgemeinde Bregenz für Vorarlberg und Tirol) eingeladen, ihre Gedanken zu diesem Festtag vorzutragen.

Um die Eröffnung gebührend zu feiern, wurde von der Stadt Hohenems und dem Jüdischen Museum von 21. bis 27. Mai 2005 ein Kulturprogramm für den Saal vorbereitet: Am 21. Mai verknüpfte „David Orlowksy's Klezmerim“ Klezmerklänge mit zeitgemäßem Jazz. Am 22. Mai brachte das Jüdische Theater Wien mit „Pessach/Ramadan“ zwei Einakter zur Aufführung, welche zwei Festtage des Judentums und Islam zum Thema hatten; tags darauf wurde zu einer eigenen Schülervorstellung eingeladen.

Den Abschluss der Eröffnungswoche bildeten zwei Aufführungen von Grigori Frids Kammeroper „Das Tagebuch der Anne Frank“ am 26. und 27. Mai. Neben dem Ensemble Sonare war in zwei berührenden Aufführungen Sopranistin Nina Maria Plangg zu hören, Michael Köhlmeier las aus dem Tagebuch der Anne Frank.



Vermietung Saal: Anfragen und Reservierungen

Christian Küng

Tel: 0699/11544100

E-Mail: info@salomonsulzersaal.at

www.salomonsulzersaal.at

Gastronomische Betreuung: MO Catering

Harald Otti

Tel: 0664/5207160

E-Mail: office@mo-catering.at

www.mo-catering.at



Kulturkreis Hohenems

Der Kulturkreis Hohenems, der seinen Sitz und sein Archiv im „Kitzinger-Haus“ in der Schweizer Straße 15 (dem einstigen ersten Kaffeehaus des Landes) hat, zeichnet neben Veranstaltungen und Aktivitäten in den Bereichen Kultur, Geschichte, Brauchtum und Denkmalpflege auch für eine eigene Schriftenreihe verantwortlich. Als Obmann des Vereins fungiert Mag. Norbert Häfele.

Geschichtsbewusstsein

Neben dem aufwändigen, bebilderten Band „Die Hohenemser Alpen“ von Kurt Mathis wurden 2005 zwei weitere Ausgaben des „Emser Almanach“ vorgestellt: Ausgabe 11 enthielt u.a. Beiträge zu zeitgenössischen Hohenemser Komponisten und Musikern, während der „emser almanach no. 12“ sich in einem Schwerpunkt der 1755 im Hohenemser Palast aufgefundenen Handschrift C des Nibelungenliedes widmete, weiters auch der Burg Alt-Ems, deren Sanierung im folgenden Jahr beginnen sollte und vom Kulturkreis begleitet wurde. Bei einer Informationsveranstaltung zu Alt-Ems referierten Hugo Loacker und Franz-Josef Huber zur bewegten Geschichte der nunmehrigen Burgruine auf dem Hohenemser Schlossberg.

Während die nächstjährige Ausgabe 13 des „almanachs“ u.a. Aufschlüsse über die Geschichte der Schubertiade und eine von Wilhelm Otten gestiftete Skulptur Gerd Honeggers im öffentlichen Raum gab, widmete sich die Ausgabe 14 unter anderem dem Vorarlberger Funkorchester oder Kunstsammlung Lanckoronski im Palast Hohenems. Mit „I künnts jo uswendig“ setzte der Verein dem 2005 verstorbenen Mundartdichter Alfred Willam ein literarisches Denkmal: Der Band versammelte Witziges und Geistreiches aus dem Schaffen des allseits geschätzten Hohenemser. Mit einer bereits etablierten Vortragsreihe Hedda Weltes in der Öffentlichen Bücherei wurden Autorinnen und Autoren einer literaturinteressierten Öffentlichkeit eingehend vorgestellt.

Kulturkreis Hohenems
Kitzinger-Haus
Schweizer Straße 15
Tel. 05576/43025
www.kkh.at

Stadtarchiv Hohenems

Das Hohenemser Stadtarchiv wurde durch Aron Tänzer begründet. Der Stadtarchivar, Rabbiner und Autor („Die Geschichte der Juden in Hohenems und im übrigen Vorarlberg“) begründete im Jahr 1903 das Archiv. Sein Archivregister und die Vielzahl der von ihm gesammelten historischen Materialien bilden die Grundlage für die Institution, wie sie heute besteht.

Bevor das heutige Stadtarchiv 1999 im Keller des neuen Pfarrheims in der Marktstraße 1a eingerichtet wurde, befanden sich die Archivalien zunächst für einige Zeit im Keller und Dachboden des Rathauses. In den vergangenen Jahren wurde in den neuen Räumlichkeiten eine zeitgemäße Infrastruktur mit Rollschränken und EDV-Arbeitsplätzen geschaffen. Dank der Neustrukturierung des Archivs können historische Dokumente jeder Art nun schnell gefunden werden. Derzeit werden Archivalien wie Fotografien oder historische Ansichtskarten eingescannt, um diese auch in digitaler Form zugänglich und verwendbar zu machen.

Das Stadtarchiv beherbergt historische Urkunden und Schriften, die bis ins 16. Jahrhundert zurück datieren. So enthält es beispielsweise ein Original der „Embser Chronik“, die 1616 als erstes Buch Vorarlbergs gedruckt wurde oder die „Acta Ecclesiae“ des Stadtheiligen Karl Borromäus aus dem 16. Jahrhundert.

Das Stadtarchiv ist dienstags besetzt.
Terminvereinbarungen: Tel. 05576/7101-1131
E-Mail: stadttarchiv.hohenems@aon.at



Veranstaltungen und Ausstellungen in Hohenems 2005/2006

Die folgende Liste enthält eine Auswahl öffentlich zugänglicher (Kultur-) Veranstaltungen in Hohenems 2005 und 2006, ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

2005

bis 23.2.2005	Ausstellung „Kantormania. Von Salomon Sulzer zum Jazz Singer“, Jüdisches Museum
19.3.2005	Konzert des Städtischen Kammerorchesters Arpeggione, Palast Hohenems
8.3.-8.5.2005	Ausstellung „Aron Tänzer. Rabbiner, Forscher, Sammler und liebevoller Pedant“ und „Bartholomäus Schnell. Raufbold, ‚freier Künstler‘ und Pionier des Buchdrucks in Vorarlberg“, Jüdisches Museum
9.3.2005	Filmabend „Die Piefke-Saga-Nacht“, Cineplexx Hohenems
11.3.-15.5.2005	Ausstellung von Hélène Péron-Jäger, LKH Hohenems
12.3.2005	„Aron Tänzer und die Ordnung des Fortschritts“ Vorträge und Diskussion anlässlich der Tagung der „Alemannia Judaica“, Jüdisches Museum
12.3.2005	„Johannespassion“ Konzert mit dem Kammerchor Bregenz, Pfarrkirche St. Karl
18.3.2005	Konzert und CD-Präsentation „Augenlieder“ mit Etta Streicher und Christof Waibel, Öffentliche Bücherei
28.3.2005	Ostermontagsmesse gestaltet vom Chor Joy, Pfarrkirche St. Konrad
5.4.2005	Lesung „Von Bibliotheken und Menschen“ von Hanno Loewy, Jüdisches Museum
7.4.2005	Rock in der Gravour: The Monroes, Otten Gravour
9.4.2005	Eröffnungsfeier mit „Spiders in the Window“ live und Kabarett von Wolfgang Linder, Schrott-Rock-Lokal
12.-13.2005	Funkenabrennen mit der Funkenzunft Erlach, Schwefel, den Galgenbrüdern und „Mäh und Summ“
14.4.2005	Buchpräsentation „Geh mir aus der Sonne“ mit Hans Schöpf, Öffentliche Bücherei
16.4.2005	Konzert des Städtischen Kammerorchesters Arpeggione, Palast Hohenems
22.4.2005	„Ein deutsches Requiem“, Chorsemnar Liechtenstein und Symphonisches Orchester Liechtenstein, Pfarrkirche St. Karl
23.4.2005	Kabarett „Mine besser Hälfte“ mit Arnold Keckeis und Silvana Marte, Pfarrsaal St. Karl
24.4.2005	„Maramba“, Schauspielerin Stephanie Kellner liest Erzählungen von Paula Köhlmeier, Pfarrsaal St. Karl
28.4.2005	„Favorite Short-Stories“, Lesung von Michael Köhlmeier, Jüdisches Museum
29.4.-7.5.2005	14. Homunculus – Festival für Puppen, Pointen & Poesie, Otten Gravour und Pfarrsaal St. Karl
30.4.2005	2. Spring Party mit Bogus Brothers, 79'ers und Rauschfrei live, Tennis.Event.Center
4.5.-27.5.2005	Ausstellung „photoblicke“ der Heidenheimer Lichtbildner, at&co
5.5.2005	Rock in der Gravour u.a. mit „Name-live“, Otten Gravour
7.5.2005	Konzert mit „Juli“, Tennis.Event.Center
9.5.2005	„Rassismus und Verschwörungstheorien als Herausforderung“ Vortrag, Jüdisches Museum
11.5.2005	Melvin Taylor und Tony Carey live, Schrott-Rock-Lokal
12.5.2005	„Görlitz – Schicht um Schicht“ Lesung mit Michael Guggenheimer, Jüdisches Museum
17.5.2005	Informationsabend des Kulturkreises zur Sanierung Alt-Ems, Pfarrheim St. Karl
20.5.2005	„Kriegsende 1945“, Zeitzeugen berichten, Öffentliche Bücherei
21.5.2005	Konzert des Städtischen Kammerorchesters Arpeggione, Palast Hohenems
21.5.2005	Konzert mit „4fear“, Schrott-Rock-Lokal
29.5.-8.10.2005	Ausstellung „Jüdischer Kitsch und andere heimliche Leidenschaften“, Jüdisches Museum
30.6.2005	„Bilderverbot und Kitschgebot“, Vortrag von Cilly Kugelmann, Jüdisches Museum
31.5.2005	„Vom Sammeln“ Michael Köhlmeier liest Phantasien von und über Sammler und Obsessionen, Jüdisches Museum
2.6.2005	Präsentation des Kulturberichtes der Stadt Hohenems 2004, Jüdisches Museum
2.6.2005	Rock in der Gravour u.a. mit The 79ers, Otten Gravour
10.-30.6.2005	Ausstellung von Wilhelmine Barolin, r-Haus
18.6.2005	Konzert „Sterne von morgen“, Palast Hohenems
24.6.2005	Konzert des Carinthia Chor Millstatt, Pfarrkirche St. Karl
30.6.2005	Benefizkonzert mit Orpheus2, Otten Gravour
1.7.2005	Buchpräsentation des Kulturkreises: „Die Hohenemser Alpen“ von Kurt Mathis, Feuerwehrhaus
6.7.-28.7.2005	Ausstellung „Junge Kunst im at&co“, at&co
7.7.2005	Rock in der Gravour u.a. mit „Free-Funk“, Otten Gravour

24.4.2005: Stephanie Kellner liest auf Einladung des Kulturamtes aus Paula Köhlmeiers „Maramba“

28.4.2005: Michael Köhlmeier stellt seine „Favorite Short Story“ vor



8.7.-10.7.2005	Sommerfest der Bürgermusik Hohenems u.a. mit „Welcome“, Schulhof der VS Markt
16.7.2005	Konzert des Städtischen Kammerorchesters Arpeggione, Palast Hohenems
20.6.2005	Fest der Kulturen anlässlich des Weltflüchtlingstages 2005, Otten Spinnerei
23.7.2005	Treffpunkt Schlossplatz: Ambrosia live, Schlossplatz
29.-30.7.2005	Palastbelagerung III mit Tagen der offenen Tore im Palast zu Hohenems, Schlossplatz
29.-31.7.2005	Ausstellung „Öl im Öltank“ von Christian Peintner, Öltank Otten-Areal
3.-27.8.2005	Ausstellung „Staatsmeisterschaft der Österr. Amateurphotographen“, at&co
6.8.2005	Treffpunkt Schlossplatz: H`ems Harlem Blues & Boogie live, Schlossplatz
6.8.-8.9.2005	Ausstellung „Augenblicke“ von Patrizia N. Sargant, Emsigen-Beisel
4.8.2005	Rock in der Gravour u.a. mit „Trinity, Otten Gravour
19.8.2005	Kunsfahrt „Classic of the new“, KUB und Kulturamt laden zum Besuch der Roy Liechtenstein-Ausstellung
20.8.2005	Treffpunkt Schlossplatz: Irish Folk mit den Shenanigans, Schlossplatz
25.8.2005	Christoph „Boogie Wolf“ Steinbach live, Schrott-Rock-Lokal
27.8.2005	Treffpunkt Schlossplatz: Griechischer Abend, Musik und Tanz mit „Xopeyete“, Schlossplatz
29.8.2005	Trio-Konzert mit Renate Jenni und Mitgliedern der Wiener Philharmoniker, Palast Hohenems
31.8.-3.9.2005	14. Internationales Kultur- und Kunstfestival Transmitter, Tennis.Event.Center
1.9.2005	Rock in der Gravour u.a. mit „Roadwork“, Otten Gravour
3.9.2005	Treffpunkt Schlossplatz: 5 KW live, Schlossplatz
17.9.2005	Konzert des Städtischen Kammerorchesters Arpeggione, Palast Hohenems
29.9.2005	Lesung mit Wolfgang Linder, Emsigen-Beisel
1.10.2005	Emser Markt mit der Bürgermusik Hohenems, C'est la vie und Rauschfrei, Zentrum
3.9.2006	Konzert mit „A new born direction“, Schrott-Rock-Vereinslokal
3.-21.10.2005	„Bilder der Stille“, Ausstellung von Heilgard Bertel (Kulturamt und Raiffeisenbank), Raiffeisenbank, Schillerallee 1
5.- 9.10.2005	Ausstellung „EMS“ Martin Stock, at&co
19.9.2005	„Kunst.Brot.Zeit“ und Enthüllung einer Skulptur Gottfried Honeggers bei der südlichen Stadteinfahrt, Otten Gravour
4.10.2005	„Eine literarische Reise durch Südamerika“, Literaturreise mit Gertrud Leimser, Öffentliche Bücherei
6.10.2005	Schubertiade: Eröffnungskonzert mit dem Jugendsymphonieorchester Mittleres Rheintal, Markus- Sittikus-Saal
6.10.2005	Rock in der Gravour u.a. mit „Whitesharks und Echte Helden“, Otten Gravour
7.10.2005	Konzert des „Chor Joy“, Schloss Glopfer
7.10.2005	Schubertiade: Kammerkonzert mit dem Hagen Quartett, Markus-Sittikus-Saal
8.10.2005	Schubertiade: Klavierabend mit Elisabeth Leonskaja, Markus-Sittikus-Saal
8.10.2005	Schubertiade: „Musik aus Italien“ mit L'Arpeggiata, Markus-Sittikus-Saal
8.10.2005	Lange Nacht der Museen, Jüdisches Museum und Stoffel's Säge-Mühle
8.10.2005	Filmabend „Die von der Teufelsbucht“, Kultfilm von Reinhold Bilgeri und Walter Batruel, Schrott-Rock-Lokal
8.10.2005	„Mission to Rock“ mit The Monroes, The 79ers u.a. Tennis.Event.Center
9.10.2005	Schubertiade: Kammerkonzert mit dem Trio Fontenay, Markus-Sittikus-Saal
9.10.2005	Schubertiade: Liederabend mit Peter Schreier, Markus-Sittikus-Saal
9.10.2005	„Tag der Ruine Alt-Ems“ mit Vorträgen und Führungen (Verkehrsverein und Kulturkreis), Ruine Alt-Ems
14.-16.10.2005	15. Chor- und Orgeltage, Pfarrkirche St. Karl
14.10.-20.11.2005	Ausstellung „tales from new york“ von Gery Luger, at&co
15.10.2005	Konzert des Städtischen Kammerorchesters Arpeggione, Palast
ab 16.10.2005	Ausstellung „Antijüdischer Nippes, populäre Judenbilder und aktuelle Verschwörungstheorien“, Jüdisches Museum
18.10.2005	„Nachts um halb eins am Telefon“ und „Der Atem des Himmels“, Erste gemeinsame Lesung von Michael Köhlmeier und Reinhold Bilgeri, Jüdisches Museum
19.10.2005	Podiumsdiskussion „Antisemitismus im multikulturellen Klassenzimmer“, Jüdisches Museum
21.10.2005	Vortrag „Literarische Frauen“ von Hedda Welte, Bücherei Hohenems
22.10.2005	Konzert anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Rütner Chörle gemeinsam mit Kinderchor Emsreute, Turnhalle Emsreute
22.10.-18.12.2005	Ausstellung „Aus dem Bauch“ von Gisela Vigl, LKH Hohenems
29.10.2005	Harry B. und Band live, Schrott-Rock-Lokal
30.10.2005	„Jour fixe im Atrium“: Konzert mit Aletha Prantl und Yunus Emre Kaya, at&co
3.11.2005	Lesung „Pluton oder Die letzte Reise ans Meer“ von Sebastian Schinnerl, Jüdisches Museum

10.6.2005: Künstlerin Wilhelmine Barolin zeigt Arbeiten im r-Haus in der Marktstraße

24.6.2005: Der Carinthia Chor Millstatt war bereits auf allen Kontinenten zu Gast, nicht jedoch in Vorarlberg – die Premiere war in Hohenems



- 3.11.2005 Rock in der Gravour u.a. mit „Voodoochild und Mindfield“, Otten Gravour
- 4.11.2005 Lange Bibliotheksnacht „Komische Geschichten“ mit Etta Streicher und Christof Waibel, Öffentliche Bücherei Hohenems
- 4.11.2005 Öffentl. Generalversammlung des Kulturkreises und Vortrag zum Nibelungenlied, Pfarrsaal St. Karl
- 5.11.2005 „Trip Spezial“ Kabarett mit Wolfgang Linder, Alte Schule Emsreute
- 6.11.2005 „Trip Spezial“ Kabarett mit Wolfgang Linder, Alte Schule Emsreute
- 10.11.2005 „Zwischen Antisemitismus und Philosemitismus?“ Podiumsdiskussion, Jüdisches Museum
- 11.11.2005 „Frau Marie“ Lesung mit Landesliteraturpreisträgerin Verena Roßbacher, Bücherei Hohenems
- 12.11.2005 5 Jahre Partypeople mit Bogus Brothers, The Monroes und Name live, Tennis.Event.Center
- 17.11.2005 Schubertiade: Liederabend mit Magdalena Kozena und dem Kammerorchester Basel, Markus- Sittikus-Saal
- 17.11.2005 „KlassikKlassik“: Orpheus2 und konz.art verbinden Pop und Rock mit Klassik, Otten Gravour
- 18.11.2005 Lesung „Über's Fliegenfischen“ von Paulus Hochgatterer, Öffentliche Bücherei
- 18.11.2005 Schubertiade: Klavierabend mit Till Fellner, Markus-Sittikus-Saal
- 18.11.2005 „KlassikKlassik“: Orpheus2 und konz.art verbinden Pop und Rock mit Klassik, Otten Gravour
- 19.11.2005 Kabarett „Trip Spezial“ mit Wolfgang Linder, Alte Schule Emsreute
- 19.11.2005 Schubertiade: Liederabend mit Christopher Maltman, Markus-Sittikus-Saal
- 19.11.2005 Schubertiade: Klavierabend mit Paul Lewis, Markus-Sittikus-Saal
- 19.11.2005 „KlassikKlassik“: Orpheus2 und konz.art verbinden Pop und Rock mit Klassik, Otten Gravour
- 20.11.2005 Schubertiade: Liederabend mit Ian Bostridge, Markus-Sittikus-Saal
- 23.11.-30.12.2005 Ausstellung „Kirche – Kunst – Kapital“ von Pfarrer Erich Guntli, at&co
- 23.11.2005 „KlassikKlassik“: Orpheus2 und konz.art verbinden Pop und Rock mit Klassik (Aufführung für Gehörgeschädigte), Otten Gravour
- 24.11.2005 „KlassikKlassik“: Orpheus2 und konz.art verbinden Pop und Rock mit Klassik, Otten Gravour
- 25.11.2005 Laienbühne Hohenems: „Mit Küchenbenützung“, Lustspiel, Arbeitervereinshaus
- 25.11.2005 „KlassikKlassik“: Orpheus2 und konz.art verbinden Pop und Rock mit Klassik, Otten Gravour
- 26.11.2005 Laienbühne Hohenems: „Mit Küchenbenützung“, Lustspiel, Arbeitervereinshaus
- 26.11.2005 „KlassikKlassik“: Orpheus2 und konz.art verbinden Pop und Rock mit Klassik, Otten Gravour
- 27.11.2005 Laienbühne Hohenems: „Mit Küchenbenützung“, Lustspiel, Arbeitervereinshaus
- 27.11.2005 Schubertiade: Kammerkonzert mit dem Henschel Quartett, Markus-Sittikus-Saal
- 27.11.2005 „Jour fixe im Atrium“: „Skaldendichtung“ Lesung mit Norbert Wanker, at&co
- 30.11.2005 „No Global und die Suche nach dem ‚Weltfeind‘“ Vortrag und Diskussion, Jüdisches Museum
- 1.12.2005 Rock in der Gravour u.a. mit Cold Coffee und Headlights, Otten Gravour
- 2.12.2005 Laienbühne Hohenems: „Mit Küchenbenützung“, Lustspiel, Arbeitervereinshaus
- 3.12.2005 Laienbühne Hohenems: „Mit Küchenbenützung“, Lustspiel, Arbeitervereinshaus
- 4.12.2005 Adventkonzert mit dem Emser Vierklang und Bläserensemble, Markus-Sittikus-Saal
- 4.12.2005 Kabarett „Trip Spezial“ mit Wolfgang Linder, Alte Schule Emsreute
- 4.12.2005 Laienbühne Hohenems: „Mit Küchenbenützung“, Lustspiel, Arbeitervereinshaus
- 7.12.2005 „Antisemitismus in Europa zwischen ‚Leitkultur‘ und Migration“ Vortrag und Diskussion, Jüdisches Museum
- 8.12.2005 Schubertiade: Liederabend mit Peter Schreier, Markus-Sittikus-Saal
- 9.12.2005 Schubertiade: Liederabend zu Ehren Elisabeth Schwarzkopfs, Matthias Goerne, Markus-Sittikus-Saal
- 9.12.2005 Laienbühne Hohenems: „Mit Küchenbenützung“, Lustspiel, Arbeitervereinshaus
- 10.12.2005 Schubertiade: Kammerkonzert mit dem Artemis Quartett, Markus-Sittikus-Saal
- 10.12.2005 Schubertiade: Liederabend mit Olaf Bär, Markus-Sittikus-Saal
- 10.12.2005 Adventmesse mit dem Chor Joy, Pfarrkirche St. Konrad
- 9.12.2005 Laienbühne Hohenems: „Mit Küchenbenützung“, Lustspiel, Arbeitervereinshaus
- 10.12.2005 Laienbühne Hohenems: „Mit Küchenbenützung“, Lustspiel, Arbeitervereinshaus
- ab 10.12.2005 Ausstellung von Attila Isele, Emsigen-Beisel
- 11.12.2005 Herbstkonzert der Bürgermusik, Kirche St. Konrad
- 11.12.2005 Schubertiade: Liederabend mit Matthias Goerne, Markus-Sittikus-Saal
- 11.12.2005 Adventmesse mit Chor Joy, Pfarrkirche St. Konrad
- 11.12.2005 Laienbühne Hohenems: „Mit Küchenbenützung“, Lustspiel, Arbeitervereinshaus

29.7.2005: Der Öltank vor der Otten Gravour erstmals als Ausstellungsort: Christian Peintner präsentiert Arbeiten in Öl

19.9.2006: Stifter Wilhelm Otten, Künstler Gottfried Honegger und eine neue Skulptur im öffentlichen Raum



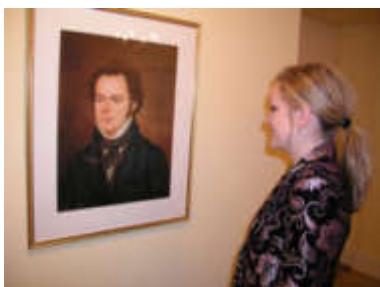
16.12.2005 Fettes Brot live, Tennis.Event.Center
 17.-18.12.2005 „Birnenbrot und Sternenhimmel“: Kulinarisches, Kunsthandwerk und Märchen, r-haus
 17.12.2005 CD-Präsentation „mundart“ von „Rauschfrei“, Schrott-Rock-Lokal
 18.12.2005 CD-Präsentation „mundart“ von „Rauschfrei“, Schrott-Rock-Lokal
 17.12.2005 5. X-Mas Special mit „Name-Live“ und „Trinity“, Tennis.Event.Center
 18.12.2005 „Jour fixe im Atrium“: Weihnachtliche Lesung mit Silvia Comploi, at&co

2006

7.1.2006 Konzert mit „Los Dos“, Emsigen-Beisel
 11.-31.1.2006 Ausstellung „Sommerkräfte“ von Daniela Neustädler-Otruba, at&co
 12.1.2006 Vortrag „Der Film ‚The Passion‘ und die Ambivalenz christlicher Judenbilder“ von Frank Stern, Jüdisches Museum
 19.1.2006 Konzert: Rock mit Adam Bomb (New York), Schrott-Rock-Lokal
 20.1.-19.3.2006 Ausstellung Qiao Shan Ye, Landeskrankenhaus
 21.1.2006 Monsterkonzert der Guggamusiken mit den Emser Palasttätschern, Tennis.Event.Center
 23.1.2006 Ausstellungseröffnung: Präsentation der Schubert-Ausstellung, Markus-Sittikus-Saal
 24.1.2006 Vortrag „Israelkritik, Antizionismus und Antisemitismus“ von Moshe Zuckermann, Jüdisches Museum
 25.1.2006 Diskussion „Kulturpolitik in Hohenems“ mit Kulturstadtrat Günter Linder, Emsigen-Beisel
 26.1.2006 Schubertiade: Kammerkonzert mit dem Beaux Arts Trio, Markus-Sittikus-Saal
 27.1.2006 Schubertiade: Kammerkonzert mit dem Hagen Quartett und Heinrich Schiff, Markus-Sittikus-Saal
 28.1.2006 Schubertiade: Kammerkonzert mit Alexander Swete, Eugen Bertel, Daniel Sepec und Bruno Weinmeister, Markus-Sittikus-Saal
 28.1.2006 Schubertiade: Liederabend mit Waltraud Meier und Joseph Breinl, Markus-Sittikus-Saal
 29.1.2006 Schubertiade: Klavierabend mit Martin Stadtfeld, Markus-Sittikus-Saal
 29.1.2006 Jour fixe im Atrium: Jazz und Blues mit den „Jamming Jazzers“, at&co
 8.2.-3.3.2006 Ausstellung „Haus-Sinn-Bilder“ von Maria Ralsler, at&co
 9.2.2006 Vortrag „Verlockung und Verschwörung. Zum Spektrum islamischer Bilder ‚des Juden‘“ von Kurt Greussing, Jüdisches Museum
 11.2.2006 Kabarett mit Wolfgang Linder: „Trip Spezial“, Emsigen-Beisel
 19.2.2006 Großer Emser Faschingsumzug, Hohenems Zentrum
 21.2.2006 Vortrag „Europäische Identitäten, Migration und die Suche nach dem ‚Anderen‘“ von Monique Eckmann, Jüdisches Museum
 25.2.2006 Schubertiade: Klavierabend mit Paul Lewis, Markus-Sittikus-Saal
 25.2.2006 Schubertiade: Orchesterkonzert mit Elina Garanca, Symphonieorchester Vorarlberg und Karel M. Chichon, Markus-Sittikus-Saal
 26.2.2006 Schubertiade: Liederabend mit Christoph Prégardien und Michael Gees, Markus-Sittikus-Saal
 26.2.2006 Jour fixe im Atrium: „Zigeunerlieder“ mit Olena Nechay und Sergej Metelskij, at&co
 26.2.2006 Schubertiade: Orchesterkonzert mit Elina Garanca, Symphonieorchester Vorarlberg und Karel M. Chichon, Markus-Sittikus-Saal
 3.3.2006 Programmvorstellung 2006 des Städtischen Kammerorchesters Arpeggione 2006, Salomon Sulzer Saal
 3.3.2006 Patrick's Day: Folk mit Bavan und Rehom (Irland) sowie den Shenanigans, Otten Gravour
 3.-5.3.2006 Funkenabrennen mit der Funkenzunft Erlach, Schwefel, den Galgenbrüdern und „Mäh und Summ“
 8.-31.3.2006 Ausstellung „Momente des Erkennens“ von Daniela Schmeiser, at&co
 17.3.2006 Tokio Hotel live, Tennis.Event.Center
 17.-26.3.2006 Ausstellung „KUNITSCH – dichtung+lösung“ von Iris Rothmund-Leonhardt, r-Haus
 18.3.2006 Blues mit H'ems Harlem, Schrott-Rock-Lokal
 20.3.2006 1. Runder Tisch des Kulturamtes für Kulturschaffende, Öffentliche Bücherei
 24.3.2006 Benefizkonzert mit John Gillard: „Children from Brasil“, Pfarrheim St. Karl
 24.3.2006 Schubertiade: L'Arpeggiata, Markus-Sittikus-Saal
 26.3.2006 Jour fixe im Atrium: „Zeitgemäße Mundartdichtung“ mit Elisabeth Böhler, Anna Gruber und Adolf Vallaster, at&co
 25.3.2006 Konzert des Städtischen Kammerorchesters Arpeggione: „Unanswered Questions“, Palast
 25.3.2006 Schubertiade: Liederabend mit Christoph Strehl und Helmut Deutsch, Markus-Sittikus-Saal
 26.3.2006 Schubertiade: Klavierabend mit Martin Stadtfeld, Markus-Sittikus-Saal
 26.3.2006 Schubertiade: L'Arpeggiata, Markus-Sittikus-Saal
 29.3.2006 Hohenemser Lesegesellschaft: Lesung von Roger Reiss „Fischel und Chaje“, Jüdisches Museum
 5.-21.4.2006 Ausstellung „Begegnung“ von Hans Lamprecht, at&co
 10.4.2006 Konzert mit „Ohne Filter“, Emsigen-Beisel
 17.4.2006 Ostermatinee mit Simone Bösch (Querflöte) und Isabella Pincsek (Piano), Salomon Sulzer Saal

17.11.2005: Orpheus2 und konzart präsentieren ihr „KlassikKlassik“-Projekt

23.1.2006: Eröffnung einer neuen Schubert-Ausstellung im Foyer des Markus-Sittikus-Saales



17.4.2006	Melvin Taylor & The Slack Band live, Schrott-Rock-Lokal
15.4.2006	5,5 Jahre partypeople.at: Plan B, the 79ers und High Voltage live, Tennis.Event.Center
21.4.2006	Preisverleihung: Blumenschmuckwettbewerb mit dem Bergler Duo, Radlerhalle
22.4.2006	Konzert des Städtischen Kammerorchesters Arpeggione: „Ave Maria“, Palast
28.4.2006	Schubertiade: Klavierabend mit Martin Stadtfeld, Markus-Sittikus-Saal
29.4.2006	Schubertiade: Kammerkonzert mit Alexander Swete, Eugen Bertel und Daniel Sepec, Markus-Sittikus-Saal
30.4.2006	Schubertiade: Kammerkonzert mit Renaud und Gautier Capucon sowie Oleg Maisenberg, Markus-Sittikus-Saal
30.4.2006	Schubertiade: Kammerkonzert mit dem Alban Berg Quartett, Markus-Sittikus-Saal
30.4.2006	3. Spring Party mit Name, StrinXx, Cotton Pickers und The Experience live, Tennis.Event.Center
2.-31.5.2006	Ausstellung: „ROT“, Künstlergruppe LändleX, at&co
5.5.2006	Minefield und LindWall live, Schrott-Rock-Lokal
5.5.2006	Vortrag von Hedda Welte: „Peter Turrini – ein Revoluzzer?“, Öffentliche Bücherei
6.5.2006	Vortrag von André Michels: „Der Einfluss des Jüdischen auf das Denken Freuds“, Jüdisches Museum
9.5.2006	Hohenemser Lesegesellschaft: Lesung von Minka Pradelski „Und da kam Frau Kugelman“, Jüdisches Museum
11.5.2006	Schubertiade: Kammerkonzert mit dem Hagen Quartett und Sabine Meyer, Markus-Sittikus-Saal
12.5.2006	Schubertiade: Klavierabend mit Alexander Lonquich, Markus-Sittikus-Saal
12.5.2006	Konzert mit Dogs D´Amour und Black Diamonds, Schrott-Rock-Lokal
28.4.-19.6.2006	Ausstellung von Edith Bartscher, Landeskrankenhaus
13.5.2006	Schubertiade: Orchesterkonzert mit dem Wiener Johann Strauß-Orchester und Alfred Eschwé, Markus-Sittikus-Saal
13.5.2006	Schubertiade: L'Arpeggiata, Markus-Sittikus-Saal
14.5.2006	Schubertiade: Orchesterkonzert mit dem Wiener Johann Strauß-Orchester und Alfred Eschwé, Markus-Sittikus-Saal
15.5.2006	Lesung von Arno Geiger „Es geht uns gut“, Öffentliche Bücherei
19.-28.5.2006	15. Festival für Puppen, Pointen & Poesie Homunculus, Otten Gravour und Pfarrsaal St. Karl
20.5.2006	Konzert des Städtischen Kammerorchesters Arpeggione: „Monumento“, Palast
21.-27.5.2006	Eröffnungswoche des Salomon Sulzer Saals, Salomon Sulzer Saal
28.5.2006	Finissage Ausstellung „ROT“ der Künstlergruppe LändleX, at&co
3.6.-8.7.2006	Ausstellung „Feuerwehr Hohenems – einst und jetzt“, Feuerwehrhaus
8.6.2006	Benefizkonzert zugunsten Kindergruppe „Sunnahüsle“ mit Orpheus2 und Souljacks, Otten Gravour
9.6.2006	„Musikbilder“-Eröffnungsveranstaltung mit der „Dance Hall“-Tanzgruppe und dem tonart-Celloensemble, at&co
10.6.2006	Konzert mit The Spooners, Schrott-Rock-Lokal
12.-17.6.2006	15. Kulturfestival Transmitter, Tennis.Event.Center
12.-30.6.2006	Ausstellung „musikbilder“ Johanna Berchtold, Nuky Brusvida, Christoph David und Stefanie Heine, at&co
17.6.2006	Sonderkonzert des Städtischen Kammerorchesters Arpeggione: „Sterne von morgen“, Palast
23.6.2006	Buchpräsentation „I künnts jo uwendig“ in memoriam Alfred Willam, Pfarrsaal St. Karl
25.6.2006	Jour fixe im Atrium: „MusicaDelMundo - guitar latin“ mit Talib Richard Vogl, at&co
29.6.2006	Informationsabend von Kulturamt und Sportabteilung „Vereinsrecht“, Salomon Sulzer Saal
3.7.-4.8.2006	Ausstellung „Monuments and Popart“ von Gery Luger, Dornbirner Sparkasse
7.-9.7.2006	Sommerfest der Bürgermusik Hohenems, mit Treffen der Blasmusikgruppen, Konzert von „Welcome“, Schulhof der VS Markt
7.7.2006	Robert Shumy – der „Austrian King of Country 2004“ live, Schrott Rock Lokal
8.7.2006	Konzert des Städtischen Kammerorchesters Arpeggione: „Lacrimae“, Palast
27.7.2006	1. Hohenemser Kulturfilmtage: „Prince-Night“, Emsigen-Beisel
29.7.2006	5. „Rock im Riad“ mit Della Street, Plan B und Experience, Flugplatz Hohenems
2.-31.8.2006	Ausstellung „Staatsmeisterschaft der Amateurphotographen“, at&co
3.8.2006	1. Hohenemser Kulturfilmtage: „One Giant Leap“, Emsigen-Beisel
5.8.2006	Treffpunkt Schlossplatz: Konzert mit Walt, Schlossplatz
10.8.2006	Hohenemser Festspieltag: Kulturamt und Festspiele laden zum „Troubadour“ ein
10.8.2006	1. Hohenemser Kulturfilmtage: „Powaqqatsi“, Emsigen-Beisel
12.8.2006	Treffpunkt Schlossplatz: Konzert mit Rauschfrei, Schlossplatz
17.8.2006	1. Hohenemser Kulturfilmtage: Filmpremiere von Café Temelins „25 (twentyfive) hüsle tour“, Emsigen-Beisel
19.8.2006	Treffpunkt Schlossplatz: Konzert mit Extra 3, Schlossplatz
26.8.2006	Treffpunkt Schlossplatz: Konzert mit C'est la vie, Schlossplatz
2.9.2006	Treffpunkt Schlossplatz: Konzert mit Masterpeas, Schlossplatz
7.9.2006	1. Hohenemser Kulturfilmtage: „Frank Zappa“, Emsigen-Beisel

9.6.2006: Mehr als „nur“ eine Vernissage: Die Musikschule tonart und die „Dance Hall“ eröffnen die Ausstellung „Musikbilder“

21.10.2006: Kabarettist Wolfgang Linder lädt zur „Firstfeier“ in die Alte Schule Emsreute



9. 9.2006 „Magic Rocks“-Festival mit Schrott Rock feat. Reinhold Bilgeri, Rockodile DC, Emser Jagdhornbläser, Furchgasse
- 9.9.2006 Konzert und Lesung mit Ulrich „Gaul“ Gabriel, Emsigen-Beisel
- 9.9.2006 2. „KunstBrotZeit“ mit Karl-Heinz-Ströhle; Interviews, Installationen, Performances, Otten Gravour
- 23.9.2006 Konzert des Städtischen Kammerorchesters Arpeggione: „Faszination“, Palast
- 23.9.-20.10.2006 Ausstellung: Skulpturen von Robert Oetting, Emsigen-Beisel
- 24.9.2006 Tag der Ruine Alt-Ems mit Führungen und Vorträgen, Ruine Alt-Ems
- 24.9.2006 Jour fixe im Atrium: Klassisches Gitarrenkonzert mit Helge Riechert, at&co
- 26.9.2006 Präsentation Burgmodell Alt-Ems, Markus-Sittikus-Saal
- 3.10.2006 Filmpräsentation „Heimatklänge mit dem Emser Vierklang“, Pfarrheim St. Karl
- 4.-30.10.2006 Ausstellung „Freeart Kaelmi“, at&co
- 6.10.2006 Konzert mit Pendlar und Jana, Emsigen-Beisel
- 7.10.2006 Emser Markt u.a. mit der Bürgermusik, Zentrum
- 7.10.2006 Lange Nacht der Museen im Jüdischen Museum und Stoffel's Säge-Mühle
- 13.-15.10.2006 Hohenemser Chor- und Orgeltage, Pfarrkirche St. Karl
- 14.10.2006 Konzert des Städtischen Kammerorchesters Arpeggione: „Jupiter“, Palast
- 14.10.2006 Konzert mit Liquido, Krauthobel und The 79ers, Tennis.Event.Center
- 15.10.2006 Lesematinee: Persönlichkeiten lesen aus ihren Lieblingsbüchern, Öffentliche Bücherei
- 18.10.2006 Bildband-Präsentation „Roma“ von Dietmar u. Martin G. Wanko, at&co
- 20.10.2006 Autorenporträt von Hedda Welte: Wolfgang Bauer, Öffentliche Bücherei
- 20.10.2006 Flamenco-Konzert mit Bernd Wehinger und Jörg Mehele, Emsigen-Beisel
- 21.10.2006 Kabarett mit Wolfgang Linder: „Firstfeier“, Alte Schule Emsreute
- 21.10.2006 Rock in der Gravour: Voodoochild und Mindfield, Otten Gravour
- 23.10.2006 1. Hohenemser Kulturfilmtage: „No Quarter“, Emsigen-Beisel
- 25.10.-29.12.2006 Ausstellung „Kreuz&quer“ von Angelika Heinzle, Sandra Lampert und Kurt Canori, SeneCura Hohenems
- 27.10.2006 Kabarett mit Wolfgang Linder: „Firstfeier“, Alte Schule Emsreute
- 29.10.2006 Jour fixe im Atrium: Norbert Wanker liest Charles Bukowski, at&co
- 3.11.2006 Präsentation Bildband „Bregenzerwald“ von Dietmar Wanko, at&co
- 5.11.2006 „Nicolai-Messe“ von Haydn, Kirchenchor St. Karl, Pfarrkirche St. Karl
- 8.-30.11.2006 Ausstellung „malerisch-fotografisch“ von Jaroslav Hladky, at&co
- 10.11.2006 Lesung mit Ulrike Längle: „Vermutungen über die Liebe in einem fremden Haus“, Öffentliche Bücherei
- 10.11.2006 Konzert „Projekt 13“: Akustik-Rock trifft Brass, Otten Gravour
- 11.11.2006 Faschnaufakt mit den Schlossnarren und dem Fanfarenzug Herrenried-Buch, Schlossplatz
- 11.11.2006 Konzert des Chor Joy mit Bläserensemble der Bürgermusik, Radlerhalle Hohenems
- 12.11.2006 Kabarett mit Wolfgang Linder: „Firstfeier“, Alte Schule Emsreute
- 14.11.2006 Hohenemser Lesegesellschaft: Lesung „Tel Aviv Stories“ mit Bettina Spoerri und Michael Guggenheimer, Jüdisches Museum
- 17.11.2006 Laienbühne Hohenems: „Stress im Polizeirevier“, Arbeitervereinshaus
- 18.11.2006 Laienbühne Hohenems: „Stress im Polizeirevier“, Arbeitervereinshaus
- 18.11.2006 Gemeinschaftskonzert Gesangverein Hohenems und Liederhort Hatlerdorf, Otten Gravour
- 18.11.2006 Marc Stone live: Original „Mississippi Delta Blues“ aus New Orleans, Schrott Rock Lokal
- 18.11.2006 6 Jahre partypeople.at mit Voodoo Child, The Monroes, Dreirad live, Tennis.Event.Center
- 19.11.2006 Laienbühne Hohenems: „Stress im Polizeirevier“, Arbeitervereinshaus
- 21.11.2006 Buchpräsentation „Schlossberg“ und Ausstellungseröffnung mit Fotos von Peter Mathis, Pfarrsaal St. Karl und Markus-Sittikus-Saal
- 23.11.2006 Schubertiade: L'Arpeggiata, Markus-Sittikus-Saal
- 24.11.2006 Schubertiade: Kammerkonzert mit dem Tokyo String Quartet, Markus-Sittikus-Saal
- 24.11.2006 Lange Bibliotheksnacht: „Skandinavien“ mit Augustin Jagg (Lesung) und Christof Waibel (Piano), Öffentliche Bücherei
- 24.11.2006 Laienbühne Hohenems: „Stress im Polizeirevier“, Arbeitervereinshaus
- 25.11.2006 Schubertiade: Kammerkonzert mit dem Beaux Arts Trio, Markus-Sittikus-Saal
- 25.11.2006 Schubertiade: Kammerkonzert mit dem Hagen Quartett, Markus-Sittikus-Saal
- 25.11.2006 Laienbühne Hohenems: „Stress im Polizeirevier“, Arbeitervereinshaus
- 26.11.2006 Laienbühne Hohenems: „Stress im Polizeirevier“, Arbeitervereinshaus
- 26.11.2006 Jour fixe im Atrium: „Seelenschungel“, Lesung von Martin Wanko, at&co
- 30.11.2006 Konzert mit Liedermacher Gera, Emsigen-Beisel
- 1.12.2006 Konzert mit der „Fraunhofer Saitenmusik“ und Debasish Ganguly (Sitar), AtemHaus
- 1.12.2006 Laienbühne Hohenems: „Stress im Polizeirevier“, Arbeitervereinshaus
- 2.12.2006 Laienbühne Hohenems: „Stress im Polizeirevier“, Arbeitervereinshaus
- 3.12.2006 Laienbühne Hohenems: „Stress im Polizeirevier“, Arbeitervereinshaus
- 3.12.2006 Adventfeier u.a. mit dem GV Hohenems, Rütner Chörle und Bürgermusik, Pfarrkirche St. Konrad

9. 9.2006: Reinhold Bilgeri live auf der „Magic Rocks“-Bühne

18.11.2006: Der Gesangverein Hohenems lädt zu seinem großen Jahreskonzert ein



5. 12.2006	2. Runder Tisch des Kulturamts für Kulturschaffende, Öffentliche Bücherei
7.12.2006	Konzert mit „Karamazow“ und „Alex“, Emsigen-Beisel
7.12.2006	Schubertiade: Klavierabend mit Till Fellner, Markus-Sittikus-Saal
8.12.2006	Schubertiade: Klavierabend mit Paul Lewis, Markus-Sittikus-Saal
9.12.2006	Konzert mit Harry Marte und Joel Reiff: „Close my eyes“, Salomon Sulzer Saal
9.12.2006	Adventkonzert mit dem Chor JOY, Kirche St. Konrad
10.12.2006	Adventkonzert mit dem Chor JOY, Kirche St. Konrad
16.12.2006	Adventkonzert mit dem GV Nibelungenhort, Kirche St. Konrad
ab 13.12.2006	Ausstellung „Alte Völker“ von Beate Luger, at&co
16.12.2006	X-Mas Special: Konzert mit „Name“ und „Blite Heavell“, Otten Gravour
17.12.2006	Jour fixe im Atrium: „Ein Abend im Advent“ mit Aletha und Vera Prantl, Yunus Emre Kaya, at&co
23.12.2006	Panflötenchor Liechtenstein: Benefizkonzert, Café Maximilian

26.11.2006: Martin G. Wanko stellt im at&co seinen Kriminalroman „Seelenschwengel“ vor

26.11.2006: Die Laienbühne Hohenems sorgt für „Stress im Polizeirevier“



Kulturförderung der Stadt Hohenems 2005/2006

Die folgende Aufstellung umfasst die von der Kulturabteilung an Vereine, Institutionen und kulturell tätige Privatpersonen ausbezahlten Subventionen in den Jahren 2005 und 2006.

Ab dem Jahr 2006 trat eine neue Regelung für Grundsубventionen an Vereine in Kraft, welche u.a. Vereinsgröße, Jugendarbeit und Mietkosten mitberücksichtigte.

Förderungen 2005

Berufsvereinigung Bildender Künstler: Förderbetrag, 145 Euro
Bregenzer Kammerchor: Konzertförderung St. Karl, 400 Euro
Bürgermusik Hohenems: Förderung, 7034 Euro
Bürgermusik Hohenems: Förderung Miete, 18.000 Euro
Bürgermusik Hohenems: Rate Förderung Trachten, 6000 Euro
Chor Joy: Grundsубvention, 700 Euro
Chor- und Orgeltage: Förderung, 7500 Euro
Embser Palasttättscher: Grundsубvention, 700 Euro
Embser Schlossnarren: Grundsубvention, 700 Euro
Embser Schlossnarren: Rate Faschingsumzug, 3000 Euro
Emser Jagdhornbläser: Grundsубvention, 300 Euro
Emser Vierklang: Förderung Trachten und Notenstände, 300 Euro
Fanfarenzug Herrenried-Buch: Grundsубvention, 700 Euro
Funkenzunft Erlach: Grundsубvention, 700 Euro
Funkenzunft Galgenbrüder: Grundsубvention, 700 Euro
Funkenzunft Schwefel: Grundsубvention, 700 Euro
Gebirgstrachtenverein Almrös'l: Grundsубvention, 700 Euro
Gesangsverein Nibelungenhort: Grundsубvention, 700 Euro
Gesangsverein Hohenems: Grundsубvention, 700 Euro
Homunculus – Festival für Puppen, Pointen & Poesie: Förderung, 33.000 Euro
Jenni, Renate: Konzertförderung Trio-Konzert im Palast, 500 Euro
Jüdisches Museum Hohenems: Förderung Betrieb, 204.000 Euro
Jüdisches Museum Hohenems: Förderung Programm, 40.000 Euro
Kinderchor Emsreute: Grundsубvention, 400 Euro
Kirchenchor St. Karl: Grundsубvention, 700 Euro
Kirchenchor St. Konrad: Grundsубvention, 700 Euro
Klassik.Klassik: Förderung Konzerte in Otten Gravour, 800 Euro
Kulturkreis Hohenems: Druckkostenzuschuss Buch „Die Hohenemser Alpen“, 1600 Euro
Kulturkreis Hohenems: Druckkostenzuschuss 2 Ausgaben „Emser Almanach“, 4400 Euro
Laienbühne Hohenems: Grundsубvention, 700 Euro
Linder, Gebhard: Förderung Blumenschmuckwettbewerb, 5500 Euro
Linder, Wolfgang: Förderung Kabarettprogramm, 786 Euro
Mathis, Karl-Anton: Ankauf Objekt, 400 Euro
Mozartensemble: Förderung Schulkonzerte, 500 Euro
Musikschule tonart: Beitrag, 187.204,13 Euro
Öffentliche Bücherei Hohenems: Betrieb, 58.000 Euro
Orchesterverein Hohenems: Grundsубvention, 700 Euro
Peintner, Christian: Förderung Ausstellung „austria artists export“, 400 Euro
Peintner, Christian: Förderung Ausstellung „Öl im Öltank“, 380 Euro
Pfarre St. Karl: Kultusbeitrag, 1500 Euro
Pfarre St. Karl: Rate Sanierung St. Rochus, 58.700 Euro
Pfarre St. Konrad: Kultusbeitrag, 1500 Euro
Pfarre St. Konrad: Rate Sanierung Kapelle Hl. Nepomuk, 12.100 Euro
Pfarre St. Konrad: Rate Sanierung Pfarrheim, 56.600 Euro
Rheinschauen-Museum: Infrastrukturförderung Mehrzweckhalle, 1829 Euro
Rheinschauen-Museum: Mitgliedschaft und Betriebskosten, 1173 Euro
Rütner Chörle: Förderung Verwaltung Alte Schule, 1600 Euro
Rütner Chörle: Grundsубvention, 700 Euro
Scherling, Mariella: Bildankauf, 2090 Euro
Schrott Rock: Grundsубvention, 700 Euro
Städtisches Kammerorchester Arpeggione Hohenems: Förderung, 32.800 Euro
Stock, Martin: Bilderankäufe, 550 Euro
Stock, Martin: Förderung Veranstaltung von Ausstellungen im at&co, 1500 Euro
Stoffels Säge-Mühle: Betriebskosten, 8500 Euro
Stoffels Säge-Mühle: Rate aufgelaufene Infrastrukturkosten, 6000 Euro
Theater im Ohrensessel: Förderung Schulaufführungen, 300 Euro
Trachtenverein Hohenems: Grundsубvention, 700 Euro
Transmitter-Festival: Förderung, 11.200 Euro
Verkehrsverein Hohenems: Förderung Sanierung Ruine Alt-Ems, 50.000 Euro
Ziegler, Erhard: Konzertförderung Carinthia Chor in St. Karl, 1000 Euro

Förderungen 2006

Bertel, Heilgard: Bildankauf, 1500 Euro
Berufsvereinigung Bildender Künstler: Förderbetrag, 145 Euro
Bürgermusik Hohenems: Förderung, 6355 Euro
Bürgermusik Hohenems: Förderung Miete, 18.000 Euro
Bürgermusik Hohenems: Rate Förderung Trachten, 3000 Euro
Chor Joy: Grundsубvention, 730 Euro
Chor Joy: Konzertförderung, 200 Euro
Chor- und Orgeltage: Förderung, 6700 Euro
Embser Palasttätscher: Grundsубvention, 820 Euro
Embser Schlossnarren: Hohenemser Faschingsumzug, 8100 Euro
Embser Schlossnarren: Grundsубvention, 640 Euro
Emser Jagdhornbläser: Grundsубvention, 520 Euro
Emser Vierklang: Sonderförderung Film- und Tonaufnahmen, 300 Euro
Emsigen-Beisel: Konzertförderungen, 450 Euro
Fanfarenzug Herrenried-Buch: Grundsубvention, 600 Euro
Frei, Jeanette: Förderung Kunstband, 600 Euro
Funkenzunft Erlach: Grundsубvention, 610 Euro
Funkenzunft Galgenbrüder: Grundsубvention, 700 Euro
Funkenzunft Galgenbrüder: Konzertförderung „Rock im Riad“, 300 Euro
Funkenzunft Schwefel: Grundsубvention, 820 Euro
Gebirgstrachtenverein Almrös'l: Grundsубvention, 550 Euro
Gesangverein Hohenems: Grundsубvention, 750 Euro
Gesangverein Hohenems: Konzertförderung, 500 Euro
Gesangsverein Nibelungenhort: Grundsубvention, 880 Euro
Homunculus – Festival für Puppen, Pointen & Poesie: Förderung, 28.800 Euro
Jüdisches Museum Betriebs- und Programmkosten, 198.000 Euro
Jüdisches Museum: Förderung Programm, 37.200 Euro
Jüdisches Museum: Rate Neue Dauerausstellung, 25.000 Euro
Kinderchor Emsreute: Grundsубvention, 490 Euro
Kirchenchor St. Karl: Grundsубvention, 730 Euro
Kirchenchor St. Karl: Konzertförderung, 500 Euro
Kirchenchor St. Konrad: Grundsубvention, 730 Euro
Kulturkreis Hohenems: Druckkostenzuschuss 2 Ausgaben „Emser Almanach“, 4400 Euro
Laienbühne Hohenems: Grundsубvention, 700 Euro
Linder, Gebhard: Blumenschmuckwettbewerb, 4500 Euro
Linder, Wolfgang: Förderung Kabarett, 700 Euro
Marte, Harry: Konzertförderung, 650 Euro
Mathis, Peter: Ankauf Photographische Arbeiten, 1038 Euro
Mozartensemble: Förderung Schulkonzerte, 500 Euro
Musikschule tonart: Beitrag, 181.875,40 Euro
Orchesterverein Hohenems: Grundsубvention, 700 Euro
Pfarre St. Karl: Kultusbeitrag, 1400 Euro
Pfarre St. Karl: Rate Sanierung St. Rochus, 45.398,97 Euro
Pfarre St. Konrad: Kultusbeitrag, 1400 Euro
Pfarre St. Konrad: Rate Sanierung Pfarrheim, 28.400 Euro
Rheinschauen-Museum: Mitgliedschaft und Betriebskosten, 1173 Euro
Rütner Chörle: Förderung Verwaltung Alte Schule, 800 Euro
Rütner Chörle: Grundsубvention, 700 Euro
Schlenker, Stefan: Förderung Theaternachmittag für Kinder, 230 Euro
Schrott Rock: Festivalförderung „Magic Rocks 2006“, 1000 Euro
Schrott Rock: Grundsубvention, 670 Euro
Schubertiade: Infrastrukturförderung Markus-Sittikus-Saal, 40.940,35 Euro
Städtisches Kammerorchester Arpeggione Hohenems: Förderung, 29.890 Euro
Stock, Martin: Förderung Veranstaltung von Ausstellungen im at&co, 1500 Euro
Stock, Martin: Förderung Veranstaltungsreihe „Jour fixe im Atrium“, 1500 Euro
Stoffels Säge-Mühle, Betriebskosten, 7700 Euro
Stoffels Säge-Mühle, Rate aufgelaufene Infrastrukturkosten, 5300 Euro
Trachtenverein Hohenems: Grundsубvention, 520 Euro
Transmitter-Festival: Förderung, 10.134 Euro
Verkehrsverein Hohenems: Sanierung Alt-Ems, 45.000 Euro

Impressum

Text, Photographie und Gestaltung:
Amt der Stadt Hohenems
Kulturamt/Pressestelle/Marktamt
Mag. Martin Hölblinger
Kaiser-Franz-Josef-Straße 4
6845 Hohenems
Tel. 05576-7101-1131
Fax: 05576-7101-1139
www.hohenems.at
martin.hoelblinger@hohenems.at